

Bundes-



Pferdefestival

Blaubeuren
06.- 08. September 2024



Ausschreibung Langfassung

Version 6 / Stand 03.09.2024

Gültige Version ab 03.09. (Änderungen gegenüber Vorversion siehe letzte Seite)

**anlässlich des zehnten Württembergischen Pferdefestivals
richten der WPSV und der Reitverein Blaubeuren
das 7. Bundespferdefestival aus.**

- **Allround-Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Kinder und Jugendliche**
- **Wettbewerben für Einsteiger und Wiedereinsteiger**
- **Geführten Wettbewerben**
- **Integrativen Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Quadrillen**
- **Hobby Horsing**
- **Fahrwettbewerben an zwei Tagen**
- **Pony-Lympics-Wertung für Kinder**
- **Finale des Württembergischen Allroundreitercups**
- **Kreismeisterschaft Breitensport und Fahr-Cup des
Pferdesportkreises Alb-Donau**

in diesem Jahr erstmals:

- **Voltigieren**

und anlässlich des Bundesfestivals:

- **Länder-/Regionalverbandswertung**

**Zum 10. Mal Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren und dieses Mal
mit dem Bundespferdefestival**

Ja, jetzt gibt es das Württembergische Pferdefestival schon zehn Jahre. Selbst während der Corona Epidemie war es gelungen – unter starken Auflagen- das Festival ohne Unterbrechung durchzuführen. Natürlich soll die Veranstaltung im zehnten Jahr eine besondere Veranstaltung werden.

Eigentlich ist es nur logisch, dass wir zum zehnten Jubiläum des Württembergischen Pferdefestivals das **Bundespferdefestival** ausrichten. Denn ohne das sechste Bundespferdefestival in Ellwangen hätte es ein Württembergisches Festival nie gegeben. Damals in Ellwangen haben neben Startern aus vielen Bundesländern insbesondere auch Teilnehmer aus 90 Vereinen des Württembergischen Pferdesportverbands (WPSV) teilgenommen. Damit war klar, dass wir als WPSV unseren Vereinen auch weiterhin ein derartig buntes und abwechslungsreiches sportliches Angebot machen wollen. In Blaubeuren fanden wir mit der Anlage und dem Verein einen nun schon seit 10 Jahren verlässlichen Partner, das Württembergische Pferdefestival zu realisieren.

Ein Bundespferdefestival gab es seit 2014 leider nicht mehr. Offensichtlich war es zu aufwändig, ein Festival praktisch auf der 'grünen Wiese', wie in Ellwangen auszurichten. Wir werden in Blaubeuren das siebte Bundespferdefestival deswegen auf einer großen, modernen bestehenden Reitanlage ausrichten. Die Wettbewerbe und das Festivalkonzept orientieren sich stark an in den letzten zehn Jahren Gewachsenen und Bewährten. So soll das Festival in Blaubeuren auch aufzeigen, dass derartige Veranstaltungen mit beherrschbarem Aufwand möglich sind und sich in Zukunft möglichst Nachahmer in anderen Bundesländern finden.

Wie bei jedem Festival wird es Paddocks zum Übernachten für Pferd und Reiter, Schauprogramme, ein Abendprogramm und vieles mehr geben. Zuschauer, Voltigier- oder Hobby Horsing-Gruppen können wegen Zeltlagern gerne anfragen.

In Mittelpunkt werden natürlich die 80 verschiedenen Wettbewerbe stehen. Handpferdereiten, Ponyspringen an der Hand, Dollar Bill Pleasure etc. wir haben viele weitere Angebote im Breitensportlichen Geschicklichkeitsbereich geschaffen. Außerdem gibt mit Springen und Dressur nach der neuen WBO auch viele Angebote zum Einstieg in den ‚klassischen‘ Turnierbereich. Auch Fahren, Hobby Horsing und erstmals Voltigieren werden nicht zu kurz kommen.

Wir laden Euch herzlich ein, drei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Eurem vierbeinigen Freund in Blaubeuren zu erleben. Oder Ihr kommt einfach zum Zuschauen – es lohnt sich. Die Reitanlage ist ab Donnerstagabend bis Sonntag bewirtschaftet. Bitte nutzt das Angebot, denn das ist für unseren Gastgeberverein eine wichtige Einnahmequelle.

Am Samstagabend wird es wieder Wettbewerbe und ein Schauprogramm in der großen Reithalle geben. Erstmals wird auch am Sonntag interessante Schaumannern geben. Wir freuen uns besonders auf die Beiträge des Haupt- und Landgestüts Marbach.

Aktuelle Informationen findet Ihr zudem auch auf der Homepage des WPSV.

Wir sehen uns in Blaubeuren!

Lukas Vogt
Präsidium Württembergischer Pferdesportverband
Beauftragter für Breitensport und Umwelt



WICHTIG! „Vor dem Lesen lesen“

Übersicht der in Teil II (Wettbewerbe) verwendeten Sammelbegriffe

- Im folgenden Text steht „Teilnehmer“ für männliche und weibliche Teilnehmer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.
- Im folgenden Text steht „Pferd“ für Pferde, Ponys und andere Equiden.
- „Teilnehmer“ beinhaltet Reiter, Voltigierer, Fahrer, Longenführer.
- „Beinschutz“ beinhaltet Bandagen, Gamaschen und nach jeweiliger Disziplin (► WB-Beschreibung) auch Streichkappen, Kronen-(Fessel-)ringe und Springglocken.
- Im folgenden Text steht „Sporen“ für ein Paar Sporen, zugelassen, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen, maximale Dornlänge 4 cm, gemessen ab dem Stiefel (inkl. Rädchen, beweglich – jedoch ohne Zacken), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporen ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Eventuelle Sonderregelungen der Weiteren Verbände und der Anschluss Verbände werden in deren Wettbewerben geregelt.
- „Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff“ beinhaltet das Zaumzeug mit Reithalfter und Gebiss; im Voltigieren Zaumzeug mit Reithalfter und/oder Kappzaum und Gebiss.
- „Sattel“ beinhaltet den Sattel, Unterlage, Steigbügel und Satteltgurt; „Englischer Sattel“ empfohlen: mit Baum.
- „Hilfszüge“ beinhaltet beidseitig verschnallte einfache Ausbinde-, doppelte Ausbinde- oder Lauferzügel, Dreieckszügel und gleitendes Ringmartingal.
- „Reithelm“ (in den Fahr-Wettbewerben: „Helm“ genannt) beinhaltet einen bruch- und splittersicheren Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung (gemäß Europäischer Norm „EN 1384“; es wird die jeweils aktuellste Europäische Norm empfohlen).
- „Schutzweste/Rückenschutz“ empfohlen gemäß Europäischer Norm „EN 13158“, Level 3
- Fahr-Wettbewerbe: „Wagen“, die am Straßenverkehr teilnehmen, müssen der StVZO entsprechen.
- Leitseil: Seil mit mindestens 4,80 m Länge (Bodenarbeit), ohne Schlaufe am Ende
- Stick: flexibler Stab mit Griff und Lasche (Bodenarbeit)

Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

Reit- und Fahrverein Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren

Es sind Parkflächen ausgewiesen, bitte unbedingt der Parkplatz-Ausschilderung ‚Teilnehmer-Reiten‘, ‚Teilnehmer Fahren‘ oder ‚Besucher‘ folgen. Diese sind Bestandteil des Sicherheitskonzeptes.

Platzverhältnisse:

Platz 1-4 Sand (ca. 20x40 m), Platz 5 Gras (ca. 40x80 m), Vorbereitungsplätze 6-8 Gras/Sand Internetseite: www.wpsv.de

Sie wollen teilnehmen, Sie wollen nennen:

Die Nennung erfolgt über das Nennungsformular A und die zusätzlichen Nennungsvordrucke in Papierform, die auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zum Download bereitstehen. Die Nennung der Wettbewerbe ist auch über NEON möglich.

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung. Weitere Details, wie z.B. Aufbaupläne werden vor dem Festival auf der Homepage des WPSV veröffentlicht. Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus. Zu Ihrer Orientierung gibt es eine vorläufige Zeiteinteilung. Aber Achtung, in Abhängigkeit der Nennungsergebnisse kann sich die vorläufige(!) Zeiteinteilung nach Nennungsschluss noch ändern. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ für das Festival sowie die Angaben bei den einzelnen Wettbewerben genau an, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe, an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsvordrucken ein. Die Nennung dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Überweisung (siehe Nennungsformular) oder NEON-Abbuchung. Bargeld oder Verrechnungsschecks können nicht angenommen werden. Der Betrag setzt sich aus den Einsätzen für alle genannten Wettbewerbe zusammen. Nennungen ohne Bezahlung/ohne Zahlungseingang werden nicht angenommen.

Achtung: Für viele Wettbewerbe gibt es eine Höchstnennungszahl. Das heißt, dass die Teilnehmerzahl auf die jeweils beim Wettbewerb angegebene Anzahl an Nennern begrenzt ist. Es gilt die Reihenfolge des Nennungseingangs gem. Poststempel/NEON sowie der Zeitpunkt des Zahlungseingangs. Nennungen/Nenngeld und Gebühren, die nach Erreichen der Höchstzahl eingehen, werden zurückerstattet. Nennungen der Teams für Wettbewerbe der Sonderwertungen insbesondere der Länderwertung werden bis zum Nennungsschluss vorrangig angenommen.

Sollten nach Nennungsschluss einzelne Wettbewerbe deutlich unter der angegebenen Höchstnennungszahl liegen, behält sich der Veranstalter vor, die unterbuchten WB abzusagen, den endgültigen Zeitplan anzupassen oder weitere Nennungen zuzulassen und die angegebene Höchstnennungszahl bei stark nachgefragten Wettbewerben evtl. zu erhöhen. Nachnennungen: Der Veranstalter behält sich vor, Nachnennungen vor Ort zuzulassen. Nachnennungen vor Ort kosten zusätzlich zum Einsatz 10,00 Euro pro Startplatz.

Nennungsadresse:

Heike Nimmrichter
Drosselweg 8
73340 Amstetten
Tel.: 07331/710305
E-Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC: GENODES1VGP (Volksbank Göppingen)

Angaben zu Nennung Online:

Turnierverwalter: Heike Nimmrichter, PKNr: 307864, Mail: heike.nimmrichter@t-online.de
Bankverbindung: IBAN: IBAN DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC GENODES1VGP, (Volksbank Göppingen)

Nennungsschluss: 23.08.2024

Sie wollen zuschauen:

Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Eintritt wird nicht erhoben.

und dann?

Die Zeiteinteilung wird ca. 1 Woche vor dem Festivalbeginn auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) mit folgenden Detailinformationen veröffentlicht:

- Wettbewerbe je Veranstaltungstag
- Wettbewerbe je Platz
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen je Wettbewerb
- Festlegung der Startfolge: Mit welchem Pferd (nach Anfangsbuchstabe Pferdename) jeder Wettbewerb beginnt und dann alphabetisch fortlaufend durchgeführt wird.
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs
- Ggf. Anpassungen an den Besonderen Bestimmungen oder Informationen über behördliche Auflagen



Besondere Bestimmungen

- Veranstaltungsort: RFV Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren
- Es sind Parkflächen ausgewiesen. Bitte der Parkplatz-Ausschilderung "Teilnehmer" oder "Besucher" folgen.
- Die Einsätze sind auf das folgende Konto zu überweisen. Unbezahlte Nennungen werden nicht bearbeitet. Bankverbindung: IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC: GENODES1VGP
- Für Nennungen in WB nach WBO sind die Nennungsformulare WBO (Download auf www.wpsv.de) oder NEON zu nutzen.
- Meldeschluss ist jeweils am Vorabend, falls die ZE nichts Anderes vorsieht!
- Die Anzahl Starts je Pferd pro Tag: maximal fünf, davon maximal drei gerittene/gefahrene Wettbewerbe (Ausnahmen sind gerittene erste Einsteiger-Wettbewerbe aus Block 2.2 gem. WBO).
- Der Equidenpass mit den korrekten Impfungen (siehe Besondere Bestimmungen der LK Baden-Württemberg) ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Es werden alle Pässe kontrolliert (gilt nicht für Hobby Horsing).
- Es gibt keine Leistungsklasseneinschränkung beim Fahren. Wir weisen darauf hin, dass es in Wettbewerben nach WBO keine Ranglistenpunkte gibt.
- Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle von Reitern, Pferden oder Zuschauern, für Diebstahl sowie Sachschäden, die aus Haltung eines Pferdes entstehen. Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellte, ihre Beauftragte oder ihre Pferde verursacht werden.
- Auf dem gesamten Gelände sind die Hunde an der Leine zu führen. Bei Nichtbeachtung haftet der Hundebesitzer für sämtliche Schäden.
- Es gelten die Bestimmungen der WBO/LPO und die Bes. Bestimmungen der LK Baden-Württemberg in der neusten Fassung sowie die Bes. Bestimmungen des Veranstalters.
- Sturz Reiter und/oder Pferd führen in allen WB ausgenommen H 1 bis H 19 zum Ausschluss.
- Die Bestimmungen zu den zusätzlichen Wertungen (z.B. Länderwertung, etc.) sind dieser Langfassung der Ausschreibung zu entnehmen (siehe www.WPSV.de).

Ansprechpartner

Festival-Leitung:	Lukas Vogt, Werner Saur, Thomas Ungruhe
Ausrichter:	Württembergischer Pferdesportverband (WPSV e.V.) mit Unterstützung des Reit- und Fahrvereins Blaubeuren im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)
Pressekontakt:	Gabriele Knisel-Eberhard, E-Mail: presse@wpsv.de , Tel.: 0163/5227206
Internetseite:	www.wpsv.de
Ansprechpartner für Ausschreibungsfragen:	Lukas Vogt, nur per E-Mail über Lukas.Vogt@wpsv.de sowie Geschäftsstelle des WPSV, Anette Herbster, Herbster@wpsv.de , Telefon: 07154 8328-30
Nennungsfragen an:	Heike Nimmrichter, 07331/710305 (nur abends bzw. AB) oder per E-Mail: heike.nimmrichter@t-online.de
Meldestelle vor Ort:	Siehe Zeiteinteilung, bitte Zuständigkeitsbereiche beim Melden beachten.
Weitere Ansprechpartner:	Mit der Zeiteinteilung wird eine Übersicht der wichtigsten Kontaktdaten auf der Homepage des WPSV veröffentlicht.

**Gen. durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg
unter der BV-Nr.: 36/013**

Weitere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

Nennen / Melden / Formalitäten:

- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Informationen können im Internet unter: www.wpsv.de eingesehen werden. Hier finden Sie auch ggf. notwendige Aktualisierungen.
 - Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein (Empfehlung: private Unfallversicherung).
 - Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
 - Der Nachweis der aktuellen, halbjährlichen Influenza-Impfung ist gemäß WBO und Besonderen Bestimmungen der Landeskommission Ba-Wü für die teilnehmenden Pferde / Ponys vorgeschrieben (siehe www.wpsv.de und Anhang dieser Ausschreibung).
Eine Impfung gegen Herpes ist nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen.
- ACHTUNG: WIR MUSSTEN IN DEN LETZTEN JAHREN IMMER WIEDER EINIGE TEILNEHMER AUSSCHLIESSEN / DISQUALIFIZIEREN, DA DER IMPFSCHUTZ NICHT KORREKT WAR!**
- Nennungsdrucke können im Internet heruntergeladen werden
 - Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für das genannte Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
 - Die Erklärung der Startbereitschaft sowie die Mannschaftsaufstellungen müssen jeweils am Vorabend erfolgen (siehe Zeiteinteilung).
 - Pro WB und Teilnehmer kann ein Startplatz reserviert werden. Ausnahme Fahren, hier gibt es keine Begrenzung.
 - Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
 - Jeder Teilnehmer erhält eine Stallplakette. Platziert wird das erste Drittel des Starterfeldes, sie bekommen eine Schleife, die Platzierten auf Platz 1, 2 und 3 erhalten zusätzlich einen Ehrenpreis.
 - Anreise: ab Donnerstag, den 05. September; Abreise spätestens Montag, den 09. September.

Auf dem Veranstaltungsgelände:

- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Stuten mit Fohlen bei Fuß sind vor Ort nicht zugelassen.
- Auf den Abreiteplätzen dürfen die Pferde ausschließlich von den Teilnehmern des bevorstehenden Wettbewerbs geritten werden.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen ausgewiesenen Parkflächen nach Anweisung. Es werden getrennte Parkplätze für Reiter, Fahrer und Zuschauer ausgewiesen werden.

Ausrüstung Reiter/Pferd:

- Es gilt grundsätzlich die im jeweiligen Wettbewerb angegebene Ausrüstung sowie die Regelungen der WBO, Erklärungen: siehe WBO ab Seite 24.

Sicherheitsmaßnahmen:

- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter / Prüfer / des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, können vom Veranstalter / Richter / Richter Breitensport / Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers ausgeschlossen werden.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Verpflegung / Versorgung / Paddocks:

- Verpflegung (auch Frühstück) kann ab Donnerstagabend auf dem Gelände, auf eigene Kosten, erworben werden.
- Heu kann zu festen Zeiten gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle hängen am Eingang zu den Paddocks aus.

- Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular (NENN-PAD) zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen. Wünsche für zusammenhängende Paddockflächen auf dem Nennungsformular formlos, aber bitte verständlich, vermerken.
Kosten:
 - Paddockplatz (einschl. Platz für Zugfahrzeug, max. 8m x 12m): 55 Euro (35 Euro zuzüglich 20 Euro Kaution. Die Kaution wird beim sauberen Verlassen des Paddockplatzes erstattet.)
 - Stellplatz für Wohnmobil / Wohnwagen bzw. Zeltplatz: 20 Euro
- ACHTUNG: Leider ist es nicht möglich, im Paddock- und Parkplatzbereich Strom zur Verfügung zu stellen.
- Direkt bei den Paddocks gibt es keine sanitären Anlagen. Es sind die Anlagen an der Reithalle und an Platz 2 zu nutzen (ca. 100 m entfernt)
- Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände ist nicht gestattet. Bitte gehen Sie ggf. auf die Betriebe und Ställe im Umfeld zu.
- Lagerfeuer / offene Feuer sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Das Grillen mit einem Grill unter Aufsicht (1 Person mind. 16 J.) ist möglich.
- Die Wasserversorgung / Waschplatz für Pferde ist sichergestellt.
- Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und eigenem Elektrozaun und -gerät selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn dies auf allen relevanten Formularen NENN-PAD unmissverständlich angegeben ist. Achtung Helfervereine: Hinweise auf gemeinsame Plätze mit Teilnehmern aus dem Verein ebenfalls hier angeben.
- Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nachts nicht im Anhänger oder auf dem LKW untergebracht werden.
- Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
- Schlachtenbummler ohne aktive Teilnahme am Festival, wenn sie nicht mit in den Paddocks der Teilnehmer campen, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des WPSV. Wir werden, wenn es das Nennungsergebnis erlaubt, versuchen, diesen ebenfalls das Campen auf dem Festivalgelände zu ermöglichen.

Ergänzende Bestimmungen:

Ggf. notwendig werdende Ausschreibungsänderungen werden auf der letzten Seite dieses Dokuments aufgeführt. Das Dokument wird auf der Homepage des WPSV, wenn notwendig, aktualisiert.

Länder-/Regional-Championat



Bestimmungen für die Teilnahme am Länder-/Regional-Championat (LRC):

- Das Championat besteht aus den 5 Teilwettbewerben:
 - WB A4 - Aktionsparcours Jagd um Punkte
 - WB A16 - Sicher in der Bodenarbeit
 - WB B3 - Pas de Deux/ Dressur-Kür ohne Ausbinder
 - WB C3 - Caprilli-WB
 - WB H17/H18 - Springen Hobby Horsing – Zeitspringen (60 cm)
- Eine Mannschaft besteht aus
 - 1 Mannschaftsführer,
 - 3-4 Reiter-/Pferde-Paaren. (Kein Reiter- oder Pferdewechsel) Reiter Jahrgang 2016 und älter,
 - plus optional 1 Teilnehmer am Hobby-Horsing WB; Jahrgang 2018 – 2010,
 - die alle einem gemeinsamen Regional- bzw. Landespfedersportverband angehören.
- Mannschaften können nur von den entsendenden Verbänden benannt werden. Dazu muss die Meldung der Mannschaft über den „Mannschafts-Meldebogen“ erfolgen und vom Regional- bzw. Landespfedersportverband genehmigt sein.
- Der „Mannschafts-Meldebogen“ ist der Nennung beizufügen.
- Die Mannschaft muss am Freitag, den 06.09. zwischen 16:00 und 17:30 Uhr durch den Mannschaftsführer in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare, Teilnehmer Hobby-Horsing) benannt und den Teilwettbewerben zugeordnet werden.

Championats-Wertung:

- An jedem Teil-Wettbewerb (A4, A16, B3, C3) müssen mindestens 2 Teilnehmer an den Start gehen.

- Im WB H17/18 muss mindestens 1 Teilnehmer an den Start gehen.
- In den Wettbewerben A4, A16, B3 und C3 erhalten jeweils die besten 2 Teilnehmer einer Mannschaft Punkte nach Rangierung. Im WB H17/H18 erhält der beste Teilnehmer Punkte nach Rangierung. (Separates Ranking der Champions-Teilnehmer nach Fehler/Zeit.)
- Für die Punktvergabe zählt jeweils:
 1. Platz: Anzahl der Teilnehmenden im WB in Punkten,
 2. Platz: Anzahl der Teilnehmenden im WB minus 1 Punkt,
 3. Platz: Anzahl der Teilnehmenden im WB minus 2 Punkte, etc.
- Kommt nicht die Mindestanzahl an Mannschafts-Teilnehmer pro WB in die Wertung (durch Aufgabe, Ausschluss oder Sturz Reiter und/oder Pferd) erhält die Mannschaft für diesen WB 0 Punkte, wird aber nicht von den weiteren Wettbewerben oder der Länderwertung ausgeschlossen.
- Es gewinnt die Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Bei Punktgleichheit gewinnt die Mannschaft mit dem besseren Mannschaftsergebnis aus WB C3 Caprilli-Test-WB.

WPSV Allroundreiter Cup:

Beim Bundes-Pferdefestival in Blaubeuren wird wieder das Finale des WPSV Allroundreiter Cups ausgetragen.

Folgende Wettbewerbe zählen:

- WB A4 Aktionsparcours Jagd um Punkte
- WB A8 und A9 Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur
- WB B5 und B6 Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung

Die WBs sind für alle Teilnehmer offen. Teilnehmer des WPSV Allroundreiter Cups werden bis zum Nennungsschluss bei der Startplatzvergabe bevorzugt. In diesen 3 Wettbewerben ist die Hindernishöhe gemäß Cup Ausschreibung max. 60 cm.

WPSV Allroundreiter Cup 2024



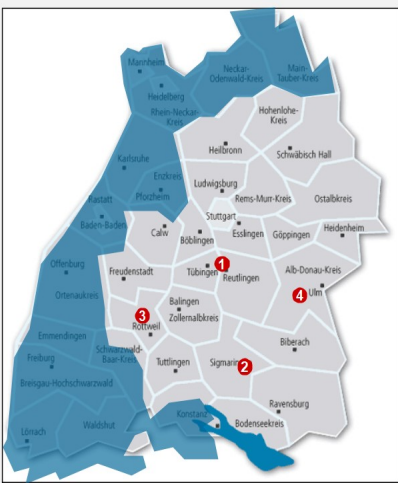
Es gibt zwischen Juni und September 4 Stationen zu reiten.

**1. Station am So., den 09.06.2024
in Wannweil**

**2. Station am Sa., den 06.07.2024
in Herbertingen**

**4. Station am Sa., den 13.07.2024
in Brachfeld**

**5. Station und Finale
beim Bundespferdefestival
in Blaubeuren vom
06. bis 08.09.2024
(3 Tage Breitensport auf 6 Plätzen)**



3

Württembergischer Pferdesportverband
Lukas Vogl, März 2024

Pony-Lympics- Wertung

Viele Kinder beginnen das Reiten auf einem Pony. An sie richtet sich die seit 2017 ins Programm aufgenommene Pony-Lympics-Wertung. Dabei sein ist alles.

Drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau sind zu reiten:

- WB A1 Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1) Fr.
- WB A6 Präzisionsparcours (Stufe 1) Fr.
- WB B7 WBO 227 Reiterwettbewerb Schritt-Trab Fr.

Die Teilnehmer an dieser Wertung dürfen nicht jünger als 6 Jahre und nicht älter als 12 Jahre sein (bei Nennung bitte Geburtsdatum angeben).

Zugelassen sind in dieser Wertung nur Ponys (eine Eintragung als Pony ist nicht erforderlich). Die Wertung erfolgt auf Basis der drei o.a. Wettbewerbe. Es müssen nicht alle Wettbewerbe geritten werden, es gibt aber dann auch keine Punkte. Jeder Teilnehmer ist nur mit einem und demselben Pferd startberechtigt.

Die Teilnahme muss bis Donnerstag, den 05.09. um 19.00 Uhr in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare) angemeldet werden.

Für die Bewertung werden die Ergebnisse aller Reiter in der Pony-Lympics-Wertung in eine separate Rangierung gebracht. Dann werden Punkte entsprechend dieser Rangierung und der Anzahl der Teilnehmer in der Wertung vergeben. Bei 10 Teilnehmern in der Wertung erhält der am besten Rangierte 10 Punkte, der zweitbeste neun Punkte usw. Die so ermittelten Punkte aus den drei WBs werden addiert. Der Reiter mit der höchsten Punktzahl hat gewonnen.



Kreismeisterschaft Breitensport PSK Alb-Donau

Folgende 3 Wettbewerbe zählen zusätzlich auch zum Breitensportcup des PSK Alb-Donau 2024.
Interessierte Reiter aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier:
<http://psk-alb-donau.de/breitensportcup/>

Samstag:

- WB A3 Aktionsparcours Stufe 2 (Zeit)
- WB A8 Kombiparcours Präzision + Dressur Stufe 1-2

Sonntag:

- WB A7 Präzisionsparcours Stufe 1



Wertungen für Kreismeisterschaft oder Fahrcup PSK Alb-Donau für Fahrer

Die Wertung erfolgt auf Basis der unten für die Tour festgelegten Wettbewerbe.

Bei weniger als fünf Paaren aus dem Alb-Donau-Kreis wird die Kreismeisterschaft als Fahrcup gewertet.

Interessierte Fahrer aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier: <http://psk-alb-donau.de>

Achtung: Nicht vergessen, die Tour-Wertung auf dem Nennungsformular anzukreuzen.

- | | | |
|---------|--|-----|
| • WB F1 | Dressur Fahr-WB | Sa. |
| • WB F2 | Hindernis-Fahr-WB nach Strafpunkten und Zeit | So. |
| • WB F8 | Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (WBO WB 414) | So. |



WETTBEWERBE

Vorläufige Zeiteinteilung

Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

A1	Aktionsparcours für Ponys (Stufe1) Fehler/Zeit	Fr.	1
A2	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Fr.	2
A3	Aktionsparcours (Stufe 2) Zeit	Sa.	3
A4	Aktionsparcours (Stufe 2-3) Jagd um Punkte	So.	4
A5	Aktionsparcours Stil (2-3) mit Stechen für Fortgeschrittene	So.	5
A6	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Fr.	6
A7	Präzisionsparcours (Stufe 1)	So.	7
A8	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 1-2)	Sa.	8
A9	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)	Sa.	9
A10	Paartrail	Sa.	10
A11	Team-Stafette für Mannschaften	Sa.	11
A12	Dollar Bill Pleasure	Sa.	12
A13	Horse and Dog Trail	So.	13
A14	Gebissloser Rittigkeitswettbewerb	Sa.	14
A15	Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb	Fr.	15
A16	Sicher in der Bodenarbeit (WBO 106/B)	So.	16
A17	Handpferde Wettbewerb – Geschicklichkeitsaufgabe geritten mit Handpferd	So.	17
A18	GHP geführt	Fr.	18
A19	GHP geritten	So.	19

Themenblock B: Dressur – Einzelnen oder gemeinsam macht das Spaß

B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	20
B2	Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams	Sa.	21
B3	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	Sa.	22
B4	Kostüm – Quadrillen WB – alle Reitweisen	So.	23
B5	Dressur Kür für Einzelreiter mit Kostümwertung	Sa.	24
B6	Dressur Kür für Einzelreiter mit Kostümwertung	Sa.	25
B7	WBO 227 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Fr.	26
B8	WBO 228 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp	Sa.	27
B9	WBO 242/C Dressurreiter-WB	Sa.	28
B10	WBO 242/F Dressurreiter-WB	Fr.	29
B11	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)	Fr.	30

Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

C1	Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)	Fr.	31
C2	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)	Sa.	32
C3	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)	Sa.	33
C4	WB 263 Stil-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)	So.	34
C5	WB 264 Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)	Fr.	35
C6	WB 264 Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm)	Sa.	36
C7	Jump and Run (60cm)	Sa. Ab.	37
C8	Jump and Dog (50cm)	So.	38
C9	Ponyspringen an der Hand (bis 50cm)	So.	39
C10	Mannschafts-Spring-WB (60cm)	So.	40

Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger Ü35

D1	WBO 242/F Dressur-WB Ü 35	Sa.	41
D2	WBO 264 Spring-WB Ü 35 – mit erlaubter Zeit (60 cm)	Sa.	42
D3	Kombinierte Wertung Ü35 aus WB D1/D2	Sa.	43

Themenblock E: Wettbewerbe für Reiter mit Behinderungen

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden.

E1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Fr.	44
E2	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Fr.	45
E3	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	46
E4	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	Sa.	47
E5	Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Fr.	48

Themenblock F: An die Leinen fertig los

F1	Dressur-Fahr-WB	Sa.	49
F2	Hindernis-Fahr-WB nach Strafpunkten und Zeit	So.	50
F3	Kombinierter Dressur- und Stilhindernis-Wettbewerb	Sa.	51
F4	Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspanner	So.	52
F5	Fahr-WB Fahr-Aktionsparcours (Fehler/Zeit)	Sa.	53
F6	Fahr-WB Fahr-Aktionsparcours (Zeitwertung)	Sa.	54
F7	Hindernis-Fahr-WB nach Stilnoten (mit Erlaubter Zeit)	Sa.	55
F8	Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (WBO WB 414)	So.	56

Themenblock G: Voltis auf dem Holzpferd und dem Zirkel

G1	Gruppen-WB Schritt/Schritt „Immer schön der Reihe nach“	Sa.	57
G2	Kostüm-Gruppen-WB Schritt/Schritt für Bambinis	Sa.	58
G3	Holzpfeder Kür-WB für Breitensportgruppen	Sa.	59
G4	Holzpfeder-Kostüm-Kür WB für Breitensportgruppen	Sa.	60
G5	Holzpfeder-Doppel-WB Kür für Eltern* und Kind	Sa.	61

Themenblock H: Hopp, Hopp – Hobby Horsing

Alle Hobby Horsing Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden. Dafür ist es erforderlich, die Behinderung bei der Nennung anzugeben.

H1	Einfacher Reiter-Wettbewerb Hobby Horsing (4 bis 6 Jahre)	Sa.	62
H2	Einfacher Reiter-Wettbewerb Hobby Horsing (7 bis 9 Jahre)	Sa.	63
H3	Einfacher Reiter-Wettbewerb Hobby Horsing (10 bis 14 Jahre)	Sa.	64
H4	Dressurwettbewerb Hobby Horsing leicht (4 bis 6 Jahre)	Sa.	65
H5	Dressurwettbewerb Hobby Horsing leicht (7 bis 9 Jahre)	Sa.	66
H6	Dressurwettbewerb Hobby Horsing leicht (10 bis 14 Jahre)	Sa.	67
H7	Dressurwettbewerb Hobby Horsing schwer (6 bis 10 Jahre)	So.	68
H8	Dressurwettbewerb Hobby Horsing schwer (ab 11 Jahre)	So.	69
H9	Wer springt am höchsten – Hobby Horse Springwettbewerb (ab 6 Jahre)	Sa. Ab.	70
H10	Hobby Horse Stilspringwettbewerb leicht (bis 8 Jahre)	Sa.	71

H11 Hobby Horse Stilspringwettbewerb leicht (ab 9 Jahre)	Sa.	72
H12 Hobby Horse Stilspringwettbewerb schwer (bis 10 Jahre)	So.	73
H13 Hobby Horse Stilspringwettbewerb schwer (ab 11Jahre)	So.	74
H14 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb leicht (4 bis 6 Jahre)	Sa.	75
H15 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb leicht (7 bis 10 Jahre)	Sa.	76
H16 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb leicht (11 bis 13 Jahre)	Sa.	77
H17 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb schwer (bis 10 Jahre)	So.	78
H18 Hobby Horse Zeitspringwettbewerb schwer (ab 11 Jahre)	So.	79
H19 Hobby Horse Mannschaftsspringwettbewerb (ab 6 Jahre)	So.	80

Themenblock A: Allroundreiter–Geschicklichkeits-Wettbewerbe mit dem Pferd

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround-Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden. Bestellbar unter:
<https://www.pferd-aktuell.de/shop/broschuren-formulare-vertrage-unterrichtsmaterial/breitensport.html>

WB A1 (WBO/WB 202) Allround-WB Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Es wird ein einfacher, auf Ponys und Kinder zugeschnittener Parcours aufgebaut.

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Fehler/Zeit-Wertung

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff,

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre und Höchstalter 16 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: V

WB A2 (WBO/WB 202) Allround-WB Aktionsparcours Fehler/Zeit (Stufe 1)

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Fehler/Zeit-Wertung

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: H

WB A3 (WBO/WB 202) Allround-WB Aktionsparcours Zeit (Stufe 2)

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Zeitwertung:

Der Teilnehmer mit der kürzesten Zeit gewinnt. Strafsekunden: 1. und 2. Fehler in einer Aufgabe jeweils 5 Sek.; Abläuten 10 Sek. Pro Aufgabe werden max. 2 Fehler angerechnet.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre
Einsatz: 10 Euro
VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25
SF: R

WB A4 Aktionsparcours Jagd um Punkte

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn an der Meldestelle ausgegeben.

Wertung: Punktwertung (Variante 3)

„Punktwertung in beliebiger Reihenfolge in einer vorgegebenen Zeit“ (ggf. mit Joker):

Der Reiter absolviert Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit und Richtung. Die Reihenfolge der Aufgaben ist allerdings vom Teilnehmer frei wählbar. Jede Aufgabe darf maximal zweimal bewältigt werden, aber nicht zweimal hintereinander. Die Zeit wird vor Beginn des Wettbewerbs allen Teilnehmern bekannt gegeben. Innerhalb dieser Zeit soll der Teilnehmer so viele Punkte sammeln wie möglich. Das Ende der vorgegebenen Zeit wird durch ein Klingelzeichen bekannt gegeben. Ist der Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt in einer Aufgabe, muss er die Aufgabe abbrechen und erhält für die Aufgabe keine Punkte mehr. Nach dem Abklingeln hat der Teilnehmer die Möglichkeit, zusätzlich Punkte durch die Bewältigung des Jokers zu erlangen. Für den Joker hat der Teilnehmer nur einen Versuch und muss diesen innerhalb von 15 Sekunden bewältigt haben. Schafft er dies nicht, erhält der Teilnehmer Minuspunkte. Bei der Rangierung gilt gleiche Punktzahl = gleicher Platz.“

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: D

WB A5 (WBO/In Anlehnung an WB 202) Allround-WB Aktionsparcours Stil mit Siegerrunde auf Zeit für Fortgeschrittene

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Stil-Wertung (Einzelwertnoten)

Der Parcours wird mit Erlaubter Zeit geritten.

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben, abzüglich der Fehlerpunkte. Unterbrechung fließt in die WN ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Abläuten 6.0 Punkte
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde

Die Teilnehmer, die sich nicht für das Stechen qualifiziert haben, werden hinter den Stechteilnehmern auf Basis des Ergebnisses aus dem Umlauf rangiert.

Bewertung Stechen:

Das zu platzierende Drittel der Reiter aus dem Umlauf hat sich für das Stechen qualifiziert.

Hier werden 6 der Aufgaben aus dem Umlauf in einer anderen Reihenfolge geritten. Es wird die Zeit zwischen Start- und Ziellinie gemessen. Pro Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer 5 Strafsekunden (max. 10 Sek. je Aufgabe). Für das Abläuten an einer Aufgabe werden 10 Strafsekunden angerechnet.

Der Teilnehmer mit der kürzesten Zeit (gebrauchte Zeit + Strafsekunden) gewinnt den Wettbewerb. Die übrigen Teilnehmer des Stechens werden nach ihrem Ergebnis im Stechen rangiert.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder

Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: N

WB A6 (in Anlehnung an WB 201) Allround-WB Präzisionsparcours (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: X



WB A7 (in Anlehnung an WB 201) Allround-WB Präzisionsparcours (Stufe 1)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: J

WB A8 (in Anlehnung an WB 201) Kombiparcours mit Elementen aus Allround-WB Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 1-2)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Gebisse gem. WBO, S. 453ff
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35 (zusammen mit A9)

SF: T

WB A9 (in Anlehnung an WB 201) Kombiparcours mit Elementen aus Allround-WB Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35 (zusammen mit A8)

SF: A

WB A10 (in Anlehnung an WB 201) Allround-WB Paartrail

Anforderungen:

Der Parcours besteht aus Aufgaben gemäß Allroundwettbewerb Präzisionsparcours z.B. aus folgenden Aufgaben: „Labyrinth“, „Hohle Gasse“, „Querschlag“, „Slalom“ etc. auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Zwei Reiter/Pferde bilden ein Paar. Die WN, die an den einzelnen Aufgaben je Paar erzielt werden, werden zu einer Gesamt-WN addiert (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten mit der Hand (einer das linke Ende und einer das rechte Ende) einen Führstrick zwischen sich (vom Veranstalter gestellt, Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler angerechnet. Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung verloren ging. Fällt der Strick ganz zu Boden, muss er von einem der Reiter (absitzen/wieder aufsitzen) aufgehoben werden. Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten, bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe (egal wie viele an einer Aufgabe)

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe (nach 15 Sekunden)

3 Strafpunkte: Der Strick wird im Gesamtparcours von mindestens einem Reiter losgelassen (jeweils)

6 Strafpunkte: Der Strick fällt während des Gesamtparcours auf den Boden und muss von einem der Reiter aufgehoben werden.

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN: 16, max. Nennungs-Zahl: 10 Paare

SF: K



WB A11 Team-Stafette für Mannschaften

Anforderungen:

Die vier Mitglieder einer Mannschaft müssen mit Übergabe eines Staffelstabes (Gerte) ein Staffelfrennen auf einer Rundbahn um Wendemarken (Tonnen) bestreiten. Feste Reihenfolge: ein Teilnehmer muss Laufen, der 2. Teilnehmer Reiten, der 3. Teilnehmer Schubkarre schieben und der 4. Teilnehmer Sackhüpfen. Der Staffelstab muss in einer Wechselzone (4m) übergeben werden, bei Überreiten/-schreiten der Zonenmarkierung werden 10 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzuaddiert.

Bewertung: Es zählt die Gesamtzeit von Start bis Ziel je Stafette zuzüglich etwaiger Strafsekunden; wird der Staffelstab unterwegs verloren, muss er von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden, der ihn verloren hat

Strafsekunden:

- Überschreiten der Markierung der Wechselzone bei Übergabe des Staffelstabes (10 Sek.)
- Nichtumrunden der Wendemarken in den Ecken (10 Sek.)
- Umwerfen der Wendemarken (5 Sek.)

Es siegt die Mannschaft, die die kürzeste Zeit (inkl. Strafsekunden) benötigt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der benötigten Zeit (inkl. Strafsekunden).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453Ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre
Mindestalter des Reiters: 14 Jahre
Einsatz: 10,00 Euro je Stafette
VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 8 Mannschaften
SF: U

WB A12 (WB210) Dollar Bill Pleasure

Anforderungen:

Es wird ohne Sattel geritten. Die Teilnehmer bekommen einen „Geldschein“, der so zwischen Oberschenkel des Teilnehmers und das Pferd gelegt wird, dass mindestens $\frac{3}{4}$ des Geldscheins noch zu erkennen sind und ab dann nicht mehr mit den Händen berührt werden darf. Geritten wird nach Anweisung Schritt, Trab und Galopp mit Verstärkungen und schnell aufeinander folgenden Übergängen. Den beiden letzten in der Bahn verbleibenden Reitern darf als Erschwerung ein Cavaletti in die Bahn gestellt werden, welches übersprungen werden muss. Nichtabsolvieren von geforderten Verstärkungen führt zum Ausschluss.

Bewertung:

Wer den Schein verliert, scheidet aus.

Der letzte Reiter mit Schein ist der Sieger. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Dauer des Verbleibs in dem WB (der TN, der in der letzten K.O.-Runde verloren hat wird 2. usw.)

KO-System

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Nicht erlaubt: gebisslose Zäumung

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz

Nicht erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: G

WB A13 WB 207 Horse and Dog Trail

Anforderungen:

In diesem Wettbewerb absolvieren die Pferde/Reiter-Kombinationen und der Hund gemeinsam einen Trail-Parcours mit ca. 6-8 Hindernissen. Dabei werden auch spezielle Aufgaben für den Hund gestellt. Bewertet wird das Pferd im Sinne eines Trail-Pferdes, der Hund als gehorsamer Begleiter und das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund.

Bewertung:

Nach WB 207. Pro Hindernis können pro Pferd/Hund jeweils 0-10 Punkte erreicht werden. Außerdem gibt es eine weitere Wertnote von 0-10 (eine Dezimalstelle) für den Gesamteindruck von Pferd und Hund. Anstoßen, Unterbrechen oder Auslassen von Hindernissen führt zu Punktabzug.

Der TN mit der höchsten Punktzahl und der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Punktzahl und der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff nach WBO, Beinschutz

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebisslose Zäumung, Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 11 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Mindestalter des Hundes: 2 Jahre

Einsatz: 10 Euro
VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine
SF: Q

WB A14 (WBO/WB 803) Gebissloser Rittigkeitswettbewerb

Anforderungen:

Rittigkeitsaufgabe, in der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu reiten sind. Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden der Takt und die natürliche Haltung des Pferdes im Gleichgewicht, der Sitz und die Einwirkung des Reiters, das korrekte Bewältigen der Aufgabenstellungen sowie das harmonische Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen ➔ WBO 2019 Seiten 461 und 462

Erlaubt: Beinschutz

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 12 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: C

Aufgabe 1 zu WB 14 „Rittigkeits-WB – gebisslos“

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

A-X	Einreiten im Schritt.
X	Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Antraben.
C	Linke Hand.
H-K	Einfache Schlangenlinie.
F-E	Durch die halbe Bahn wechseln.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten. Dabei zur geschlossenen Seite rechts angaloppieren.
C	Ganze Bahn.
A	Mitte der kurzen Seite Trab.
K	Schritt.
E	Rechtsum.
B	Linksum.
M	Antraben.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten, einmal herum, dabei zur geschlossenen Seite links angaloppieren.
C	Ganze Bahn.
E	Trab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Pferd loben, absitzen und die Bahn verlassen.

WB A15 (WBO/WB 801) Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb

Anforderungen:

Geschicklichkeitswettbewerb, bei der einfache Geschicklichkeitsaufgaben und Trail Hindernisse (ähnlich Präzisionsparcours) zu bewältigen sind. Die Hindernisse sind durchnummeriert, der Parcoursplan ist ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des WPSV herunterzuladen.

Der Parcours besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Unterbrechung fließt in die WN ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Abläuten 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen ➔ WBO 2019 Seiten 461 + 462

Erlaubt: Beinschutz

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (bis zu einer Länge von 0,75 m inkl. Schlag)

Nicht erlaubt: Sporen

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 12 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: M

WB A16 (WBO WB 106/B) Sicher in der Bodenarbeit, Stufe 2

Anforderungen:

Der Teilnehmer führt sein Pferd am Führstrick/Leitseil durch eine Aufgabe mit einfachen Elementen aus dem Führtraining, dem Gelassenheitstraining und dem Geschicklichkeitstraining. Das Pferd soll dem Teilnehmer während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, gelassen und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. In den Aufgaben geht das Pferd durch die Pylonentore, der Mensch bleibt außerhalb.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden das korrekte Führen und das fließende Bewältigen der Aufgaben, die Einwirkung des Teilnehmers sowie die Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Von der Wertnote werden abgezogen:

Nicht-Absolvieren einer Aufgabe/eines Hindernisses nach 15 Sekunden: 1,0 Abzug

Sonstige Hindernisfehler (z.B. Berühren von Stangen) oder Einschlagen eines falschen Weges mit Korrektur fließen direkt in die Wertnote ein.

Einschlagen eines falschen Weges ohne Korrektur sowie 3 nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick/Leitseil oder Trensenzaum mit oder ohne Reithalfter, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Kleidung, festes Schuhwerk, Handschuhe

Erlaubt: Gerte (bis max. 1,20 m inkl. Schlag) nur erlaubt, wenn nicht mit Leitseil geführt wird.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: W

Aufgabe

zu WB 106/B „Sicher in der Bodenarbeit“

An der linken Pferdeseite gehend hereinführen im Schritt.

1. Halten. Grüßen. Im Schritt anführen, linke Hand.
2. Schritte verlängern.
3. Halten. Rückwärtstreten lassen. Daraus antraben.
4. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, linksherum.
5. Schritt. Aus der nächsten Ecke kehrt.
6. Halten. Führseite wechseln. Im Schritt anführen. Antraben.
7. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, rechtsherum.
8. Schritt. Verkürzter Schritt.
9. Mittelschritt.
10. Durch Pylonentor. Danach in der Bewegung die Führseite wechseln.
11. Über der Stange halten. Danach im Schritt anführen.
12. Durch das Labyrinth (Teilnehmer geht neben dem Pferd innerhalb der Stangen).
13. An den Schirmen vorbei.
14. Vor dem Pferd gehend durch die schmale Stangengasse. Danach wieder links führend neben dem Pferd.
15. Rechte Hand. An von einem Helfer gezogenen Rappelsack vorbeiführen.
16. Über der Stange halten.
17. Vor den Richtern/Prüfern halten. Grüßen.

Stangengasse: 0,80 m

Labyrinth: 1,20 m

Pylonenzwischenräume: 1,50 m

Skizze: Siehe WBO

WB A17 Handpferde-Wettbewerb – Geschicklichkeitsaufgabe

Anforderungen:

Ein Reiter führt von seinem Reitpferd aus ein Handpferd (rechts oder links erlaubt) durch einen einfachen Geschicklichkeitsparcours und erhält dafür eine Wertnote. (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt Zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Für jede Aufgabe bekommen die Paare eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstelle) für Gehorsam der Pferde und Harmonie Reiter/Pferde. Unterbrechung fließt in die Wertnoten ein. Fehlerpunkte an den einzelnen Aufgaben werden von der Gesamt-WN abgezogen.

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Das Loslassen des Führpferdes führt zum Ausschluss.

Die Einzel-WN werden addiert ggf. Abzug von Fehlerpunkten. Es siegt das Paar mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Reit-Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Führ-Pferdes: gutsitzendes Halfter oder Knotenhalfter; mindestens 2,5 m Führseil mit schwerem Karabiner, Beinschutz erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm, Handschuhe

Erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 10 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: I

B A18 (WBO/WB 105) Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

Anforderungen:

Zu Beginn wird das Pferd an der Hand im Schritt und Trab vorgestellt. Danach wird das Pferd im Schritt durch einen Parcours mit 9 Alltagssituationen geführt. Der Parcours besteht aus 10 Aufgaben, die sich aus 6 Pflicht- und 4 variablen Aufgaben aus dem Aufgabenpool zusammengesetzt. Pflichtaufgaben: Vorstellen des Pferdes an der Hand, aufsteigende Luftballons hinter einer Hecke, Klapperkarre oder Rappelsack, Regenschirm, Rückwärtstreten lassen auf gerader Linie oder in einer L-förmigen Gasse, Sprühflaschen plus 4 variable Aufgaben. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Siehe WBO WB 105

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick oder Trensenzaum mit oder ohne Reithalfter, Gebisse gem. WBO, S. 453ff; Beinschutz erlaubt

Nicht erlaubt: Ohrenfliegenschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe, Reithelm- Pflicht für Teilnehmer bis einschl. 18 Jahre

Nicht erlaubt: Gerte;

Einsatz: 15,00 €;

VN: 10; max. Nennungs-Zahl: 30

SF: S

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 10 Jahre

WB A19 (WBO/WB 208) Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)

Anforderungen:

Zu Beginn wird das Pferd an der Hand im Schritt und Trab vorgestellt. Danach sitzt der Teilnehmer mit bereitgestellter Aufsitzhilfe auf. Danach reitet er durch einen Parcours mit 9 Alltagssituationen. Der Parcours besteht aus 10 Aufgaben, die sich aus 6 Pflicht- und 4 variablen Aufgaben aus dem Aufgabenpool

zusammengesetzt. Pflichtaufgaben: Vorstellen des Pferdes und des Teilnehmers, aufsteigende Luftballons hinter einer Hecke, Klapperkarre oder Rappelsack, Regenschirm, Rückwärtstreten lassen auf gerader Linie oder in einer L-förmigen Gasse, Sprühflaschen plus 4 variable Aufgaben. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Siehe WBO WB 208

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Sattel
Erlaubt: Beinschutz.

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: Funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Zugelassen sind nur Pferde, die mind. einmal eine "Geführte GHP" mit der Note 3 (befriedigend) oder besser absolviert haben.

Einsatz: 15,00 €;

VN: 5; max. Nennungszahl: 15

SF: E

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 10 Jahre



Themenblock B: Dressur – Gemeinsam macht das Spaß

WB B1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453f, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung des Reiters dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die an keinem anderen WB dieser BV außer Führzügel-WBs teilnehmen; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: 0

WB B2 WB 246 Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams (neu)

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer reiten gemeinsam (auswendig oder mit eigenem Kommandogeber) eine Kurzaufgabe im Schritt und Trab auf dem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Es werden Sitz und Einwirkung sowie die Ausführung der Hufschlagfiguren mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) beurteilt. Das Reiterduo bekommt eine End-WN (2 WN addieren, durch 2 dividieren). Eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, Abstände, Hufschlagfiguren) kann hinzuaddiert werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal), kein Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre
Mindestalter des Teilnehmers: 6 Jahre
Einsatz: 10 Euro
VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10
SF: F

Muster-Aufgabe

zu WB 246 „Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams“

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 5 Minuten

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden, ganze Bahn.

- (Bei C) Mitte der kurzen Seite auf den Zirkel abwenden, im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
„Überhol-Manöver“: Der zweite Reiter überholt den ersten Reiter mit großem Seitenabstand innen, dann überholt wieder der (neue) zweite Reiter den ersten Reiter.
Beide Reiter führen diese Übung 2-mal aus.
- (Ab C) Ganze Bahn.
- (M-F) Eine lange Seite zulegen, leichttraben, vor der Ecke das Tempo zurückführen und aussitzen.
- (A) Mitte der kurzen Seite Mittelschritt.
- (K-B) Durch die halbe Bahn wechseln, sobald der zweite Reiter auf dem Hufschlag ist, im Arbeitstempo antraben, aussitzen.
Mitte der langen Seite auf dem Mittelzirkel geritten und nebeneinander aufschließen (der zweite Reiter reitet innen).
- (E-B-E) Eine Runde auf dem Zirkel geritten.
- (E) Der äußere Reiter ganze Bahn, der innere Reiter bleibt eine weitere Runde auf dem Mittelzirkel und reitet erst dann ganze Bahn.
- (Bei A bzw. bei C) Beide Reiter wenden auf 2 Zirkel ab.
- (Vor X) Beide Reiter parieren vor X durch zum Schritt, wechseln aus dem Zirkel und traben wieder an.
- (A-X-A bzw. C-X-C) Eine Runde auf dem Zirkel geritten, dabei leichttraben und Zügel aus der Hand kauen lassen.
- (A bzw. C) Zügel wieder aufnehmen, aussitzen, ganze Bahn.
- (E bzw. B) Jeweils Mitte der langen Seite durchparieren zum Schritt und nach 2 Pferdelängen zum Halten (5 Sekunden).
Im Mittelschritt anreiten und am langen Zügel zur kurzen Seiten vorziehen.

WB B3 (WB 254) Pas de Deux/ Kür für 2 Reiter ohne Ausbinder

Besondere Bestimmungen Quadrillen Reiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular (NENN-A) das „Mannschaft-Nennungsformular“ (NENN-M) ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik im Audioformat muss auf einem Stick bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt). Das Kostüm und die Ausrüstung sind der Reitweise bzw. dem Stil anzupassen. Die Gestaltung ist beliebig, mindestens 3 Gangarten müssen gezeigt werden. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Es wird auswendig geritten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß „Leitfaden Dressur-Kür, Quadrillen reiten“ (➔ Seite 177) Dauer: 3 bis 4 Minuten. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss des Teams. Das Kostüm fließt in die B-Note mit ein. Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, geeignete Zäumung anderer Reitweisen, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Erlaubt: Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes bedecken), Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO.

Einleitend: Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc.) vor der ersten Grußaufstellung sind erlaubt, müssen dann aber das Viereck verlassen. Dauer: vom Einreiten auf das Viereck bis zur ersten Grußaufstellung des Paares: max. 2 Minuten.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro je Reiter

VN 5, max. 30 Paare

SF: P

WB B4 (WBO/WB 255, abgeändert) Kostüm – Quadrillen WB für 4 Reiter

Besondere Bestimmungen Quadrillen Reiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular (NENN-A) das „Mannschaft-Nennungsformular“ (NENN-M) ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik im Audioformat muss bis Meldeschluss auf einem Stick an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

4 Reiter zeigen eine frei erfundene Quadrille.

Anforderungen:

Das Reiten der drei Grundgangarten. Pferde anderer Reitweisen können statt des Galopps eine ihrer Spezialgangarten zeigen, 40 m Schritt am Stück sowie mind. 1 Volte links und 1 Volte rechts (10 m groß) müssen von allen Reitern geritten werden. Die Quadrille wird von einem Teamführer vorgestellt, Pfeifsignale oder Kommandos sind erlaubt. Die Musik soll entweder passend zu den Gangarten der Pferde gewählt werden oder unter ein Thema/Motto gestellt sein. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer A- und einer B-Note analog Leitfaden „Dressurkür, Quadrillenreiten“ (s. WBO S. 177). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Dauer: 6 Minuten

Es siegt die Quadrille mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, geeignete Zäumung anderer Reitweisen, Bandagen.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre
Mindestalter des Reiters: 6 Jahre
Einsatz: 24 Euro/ Quadrille
VN: 5, max. Quadrillen-Anzahl: keine
SF: B

WB B5 (WBO WB 251) Dressurkür für Einzelreiter für Einsteiger

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Erlaubt sind auch Volten und Kehrtvolten mit mindestens 10 m Durchmesser. Musik (CD/Stick) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10 - 0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch WBO Leitfaden Dressur-WB-Kür.

Kostüme sind erwünscht und fließen in die B-Note mit ein.

Eigene Musik: Die Musik im Audioformat muss bis Meldeschluss auf einem Stick an der Meldestelle abgegeben werden (bitte unbedingt beschriften!)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30 (zusammen mit B6)

SF: L

WB B6 (WBO WB 251) Dressurkür für Einzelreiter für Fortgeschrittene

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Erlaubt sind auch Volten und Kehrtvolten mit mindestens 10 m Durchmesser, eine Pferdelänge rückwärtsrichten, Viereck vergrößern/verkleinern, Schritt - Galopp Übergänge, Verstärkungen in den Gangarten (Trab und Galopp). Musik (CD/Stick) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10 - 0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch WBO Leitfaden Dressur-WB-Kür.

Kostüme sind erwünscht und fließen in die B-Note mit ein.

Eigene Musik: Die Musik im Audioformat muss bis Meldeschluss auf einem Stick an der Meldestelle abgegeben werden (bitte unbedingt beschriften!)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30 (zusammen mit B5)

SF: V

WB B7 WBO 227 Reiterwettbewerb Schritt-Trab

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt und Trab (Leichttraben und Aussitzen). Es wird die Beispielaufgabe geritten.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält für seinen Sitz, seine beginnende Einwirkung und für seinen Gesamteindruck eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle). Die Ritte werden mündlich kommentiert. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 bis einschl. 16 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B8 starten. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: H

Muster-Aufgabe

zu WB 233 „Reiter-WB Schritt – Trab“

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben oder aussitzen (1-mal herum).

Durch die ganze Bahn wechseln.

Rechte Hand Auf dem Zirkel geritten (1½-mal herum).
Aus dem Zirkel wechseln.

Linke Hand Ganze Bahn, Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum).

Durch die Länge der Bahn wechseln.

Rechte Hand Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Reiter im Arbeitstempo antraben, aussitzen und am Ende der Abteilung wieder anschließen, danach einzeln die weiteren Reiter Abteilung im Arbeitstempo – Trab,

aussitzen (1-mal herum) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch,
Anfang – Halt (von der langen Seite in Richtung
zu den Zuschauern aufmarschieren).

WB B8 WBO 228 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp. Bügelüberlegen kann verlangt werden. Es kann auch die Beispielaufgabe verwendet werden.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum Gesamteindruck. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B7 starten. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 32

SF: R

Muster-Aufgabe

zu WB 228 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp“

(mit Möglichkeit des Bügelüberlegens)

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung
ca. 30 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben
(1-mal herum).

Rechte Hand Durch die ganze Bahn wechseln.

(1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen

(1-mal herum).

Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum), aus dem Zirkel
wechseln.

Linke Hand Ganze Bahn (1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten
Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder
an (anschließend alle weiteren Reiter).

Abteilung – Halt – alle Reiter Bügel überlegen, Abteilung –
Marsch – Mittelschritt.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der
Bahn wechseln.

Rechte Hand (1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten
Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder
an (anschließend alle anderen Reiter).

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
(1-mal herum).
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –
Marsch, Anfang – Halt, Bügel wieder aufnehmen (von
der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern
aufmarschieren).

WB B9 WBO 242/C Dressurreiter-WB

Anforderungen:

1 Teilnehmer absolviert die Aufgabe DW3. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40
Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört
werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung
des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck
(Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine
Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN
einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes
Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: D

WB B10 WBO 242/F Dressur-WB

Anforderungen:

1 Teilnehmer absolviert die Aufgabe DW 6. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört
werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung
des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck
(Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine
Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN
einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes
Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25
SF: N

Aufgabe DW 6

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: circa 3½ Minuten

A-X	Einreiten im Mittelschritt.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
C	Rechte Hand.
B	(Mitte der langen Seite) Leichttraben.
A-C	Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, mit Fußwechsel beim Durchreiten der Mittellinie, rechts beenden.
A	(Mitte der kurzen Seite) Aussitzen.
K-B	Durch die halbe Bahn wechseln.
C-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-C-X-C	(Zur geschlossenen Seite) Im Arbeitstempo links angaloppieren (1½-mal herum).
C	(Im Arbeitstempo) Trab. Ganze Bahn.
F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln.
M	(Nach der kurzen Seite) Mittelschritt.
F	(Vor der kurzen Seite) Im Arbeitstempo antraben.
A-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-A	(Zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts angaloppieren (½-mal herum).
A	Ganze Bahn.
C	(Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Halten. Grüßen. Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB B11 Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe) WBO 231

Anforderungen:

3 bis 5 Reiter bilden ein Team. Das Team reitet nach Kommando die Kurzaufgabe. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden an der kurzen Seite zur ersten Grußaufstellung und endet mit der zweiten Grußaufstellung. Der Teamführer stellt vor Beginn der Aufgabe das Team vor, kommandiert die Aufgabe und beendet die Vorstellung.

Bewertung:

Jeder Reiter erhält eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für den Sitz, die beginnende Einwirkung (Übergänge und Hufschlagfiguren) und zusätzlich das Team eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht sein, Einheitlichkeit im Reiter-Outfit/Teamführer-Outfit und Präsentation, Abstände). Von den 3 bis 5 Reitern werden die 3 besten Ergebnisse gewertet. Als Endergebnis werden die 3 höchsten WN der Teamreiter und die WN für den Gesamteindruck addiert.

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN-Summe.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (eine Verwendung fließt nicht in die Bewertung mit ein), Beinschutz und Martingal nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Ausrüstung des Teamführers: Reitkleidung analog zum Team, Reitstiefel, Reithelm

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre
Dekoration Reiter/Pferd: Dezentere Blumenschmuck ist zugelassen.
Einsatz: 24 Euro / Team
VN: 6, max. Nennungs-Zahl: keine
SF: X

Aufgabe

„Mannschaftsreiter-WB für 3 bis 5 Reiter“

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

Der Wettbewerb beginnt.

- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – Marsch – Mittelschritt.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (E) Aussitzen.
- (F-M) Einfache Schlangenlinie.
- (E) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch (1-mal herum).
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) Ganze Bahn.
- (A) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (B) Abteilung – Halt, Bügel überlegen.
Abteilung Marsch – Mittelschritt.
- (C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (M) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (B) Abteilung – Halt, Bügel wieder aufnehmen.
Abteilung – Marsch – Mittelschritt.
- (A) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch
(1½-mal herum).
- (E) Ganze Bahn.
- (C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (B) Abteilung Schritt – Mittelschritt.
- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel bis zur kurzen Seite vorziehen.



Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwal

WB C1 (WBO/WB 267) Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen:

Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung:

Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfegebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Unterbrechung werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Die dritte Unterbrechung und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

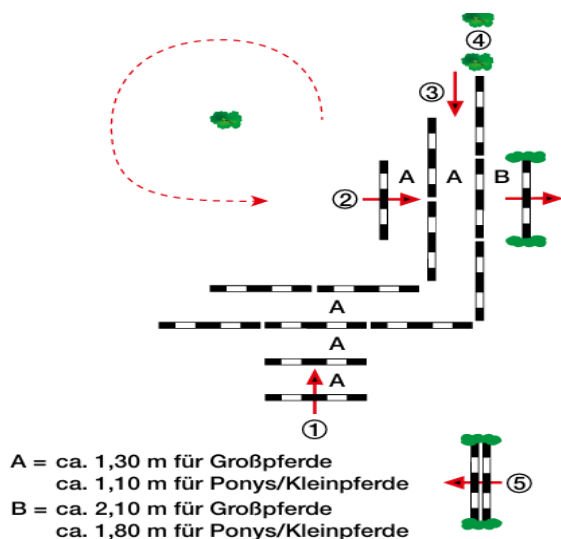
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: J

Aufbauskitze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB C2 (WBO/WB 232) Caprilli-Test-WB – (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de. Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden Gleichgewicht und Losgelassenheit des Reiters und damit seine Fähigkeit, sich den ständigen verändernden Situationen in der Aufgabe – beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung - anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus. Nach Beendigung erhält der Reiter eine WN von 10 bis 0. Hindernisfehler sowie die erste Unterbrechung oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für die zweite Unterbrechung, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritte Unterbrechung, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel (Empfehlung: VS- Sattel oder Springsattel), Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ s. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: T

WB C3 (WBO/WB 232) Caprilli-WB – (Aufgabe 2 a für Fortgeschrittene)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de. Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden Gleichgewicht und Losgelassenheit des Reiters und damit seine Fähigkeit, sich den ständigen verändernden Situationen in der Aufgabe – beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung - anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus. Nach Beendigung erhält der Reiter eine WN von 10 bis 0. Hindernisfehler sowie die erste Unterbrechung oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für die zweite Unterbrechung, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritte Unterbrechung, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel (Empfehlung: VS- Sattel oder Springsattel), Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: A

WB C4 (WBO/WB 263) Stilspring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit (EZ) gewertet wird. Es können die Standardparcours verwendet werden (➔ WBO 2024 Seiten 200 bis 207).

Bewertung:

Beurteilt werden der Springsitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Teilnehmers, die Hilfengebung, insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbs. Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Von der WN werden ggf. abgezogen / Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 0,5
- Erste Unterbrechung 0,5
- Zweite Unterbrechung an einem anderen Hindernis 1,0
- Zweite Unterbrechung am gleichen Hindernis 2,0
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde
- Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz: Ausschluss
- Drittes Verreiten: Ausschluss
- Überschreiten der HZ: Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: A

WB C5 (WBO/WB 264) Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden gegebenenfalls addiert / Ausschlüsse:

- | | |
|---|--|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: U

WB C6 (WBO/WB 264) Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,80 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden gegebenenfalls addiert/Ausschlüsse:

- | | |
|---|--|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30

SF: G

WB C7 (WBO/WB 704) Jump and Run (60cm)

Anforderungen:

Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Läufer. Beide befinden sich in einer „Start-Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours. Nach dem letzten Sprung

reitet er zur „Start-Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, läuft der zweite Teilnehmer des Teams eine vorgegebene Laufstrecke. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Läufers.

Bewertung:

Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max.0,75m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Teams

SF: Q

WB C8 (WBO/WB 706) Jump and Dog (angepasst)

Anforderungen:

Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Hundeführer mit Hund. Beide befinden sich in einer „Start-/Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours von maximal 0,60 m Höhe. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-/Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, startet das Hunde-Team und Hundeführer und Hund springen über den vorgegebenen Parcours von max. 40 cm Höhe. Der Hund muss aus Sicherheitsgründen dabei angeleint sein. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Hundes.

Bewertung:

Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff mit oder ohne Reithalter

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Ausrüstung des Hundes: Halsband oder Brustgeschirr. Gliederhalsband ist erlaubt, wenn es nicht auf Zug angeleint ist. Die feste Leine muss eine funktionale Länge haben. Die Leine mit integriertem Halsband muss einen Zugstopp haben.

Nicht erlaubt: Halsband auf Zug oder Stachelhalsband, Flexileine, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leine am Maulkorb (Halti)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Mindestalter des Hundes: 20 Monate

Je Hund sind max. zwei Starts erlaubt.

Einsatz: 10 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Teams

SF: C

WB C9 Pony-Springen an der Hand

Anforderungen:

Das Pony und die führende Person springen beide zusammen über einen einfachen Springparcours:

Der Führer führt dabei sein Pony an der Hand. Dabei ist egal, ob er auf der linken oder rechten Seite neben seinem Pony läuft. Beide absolvieren nebeneinander einen Parcours mit 6 Hindernissen (mit einer max. Hindernishöhe von 0,40 m).
Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- | | |
|---|--|
| • Je Hindernisfehler | 4 |
| • Erste Unterbrechung | 4 |
| • Zweite Unterbrechung | 8 |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Ponys: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen

Ausrüstung des Ponyführenden: knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Ponys: 5 Jahre

Mindestalter des Ponyführenden: 10 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: M

WB C10 (WBO/WB 269) Mannschaftsspring-Wettbewerb (60cm)

Anforderungen:

Dieser WB wird von 3 oder 4 Teilnehmern/Pferden je Mannschaft geritten. Die Reihenfolge der einzelnen Teilnehmer bestimmt der Mannschaftsführer. Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Die Platzierung der Mannschaften errechnet sich aus der Gesamtsumme der Strafpunkte sowie der gebrauchten Zeit der 3 besten Mannschaftsmitglieder. Erreichen nicht mindestens 3 Mannschaftsmitglieder die Ziellinie, ist die Mannschaft ausgeschieden.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | ¼ Strafpunkt je angefangene Sekunde |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz innerhalb des Teams | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |
| • Sturz eines der 4 TN des Teams | Streichergebnis |
| • Sturz eines der 3 TN des Teams | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine
SF: W



Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/ Wiedereinsteiger

WB D1 (WBO/WB 242/F) Dressur-Wettbewerb Ü 35

Anforderungen:

Ein Teilnehmer absolviert die Aufgabe DW 6. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: I

Aufgabe DW 6

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: circa 3½ Minuten

- | | |
|---------|---|
| A-X | Einreiten im Mittelschritt. |
| X | Halten. Grüßen.
Im Arbeitstempo antraben. |
| C | Rechte Hand. |
| B | (Mitte der langen Seite) Leichttraben. |
| A-C | Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, mit Fußwechsel
beim Durchreiten der Mittellinie, rechts beenden. |
| A | (Mitte der kurzen Seite) Aussitzen. |
| K-B | Durch die halbe Bahn wechseln. |
| C-X | Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum). |
| X-C-X-C | (Zur geschlossenen Seite) Im Arbeitstempo links
angaloppieren (1½-mal herum). |
| C | (Im Arbeitstempo) Trab. Ganze Bahn. |
| F-X-H | Durch die ganze Bahn wechseln. |
| M | (Nach der kurzen Seite) Mittelschritt. |
| F | (Vor der kurzen Seite) Im Arbeitstempo antraben. |
| A-X | Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum). |
| X-A | (Zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts
angaloppieren (½-mal herum). |
| A | Ganze Bahn. |
| C | (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab. |
| A | Auf die Mittellinie abwenden. |
| X | Halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen. |

WB D2 (WBO/WB 264) Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden gegebenenfalls addiert/Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 4 Strafpunkte
- Erste Unterbrechung 4 Strafpunkte
- Zweite Unterbrechung 8 Strafpunkte
- Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz Ausschluss
- Drittes Verreiten Ausschluss
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden
- Überschreiten der HZ Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 35 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 10 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: S

WB D3: Kombinierte Wertung Ü 35

Wertung: aus WB D1 und D 2. Für die Platzierung der Wettbewerbe werden Punkte vergeben:

Der Sieger erhält Punkte gem. Anzahl Starter + 1, der Zweitplatzierte erhält Anzahl Punkte gem. Anzahl Starter – 1, der Drittplatzierte -2, usw.

Bei Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis aus WB D2, bei weiterer Gleichheit wird auf dem gleichen Rang platziert.

Bsp.: Bei 20 Startern erhält der Sieger 21 Punkte, der Zweite 19 Punkte, der Dritte 18 Punkte usw.

Einsatz: 10 Euro

VN: 4, max. Nennungsanzahl: keine

SF: Keine

Themenblock E: Integrative Wettbewerbe

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden. Mindestteilnehmerzahl für diese Abteilungen sind 3 Reiter.

E1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit zu Beginn WB A2	Fr.
E2	Präzisionsparcours (Stufe 1) zu Beginn WB A6	Fr.
E3	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB zu Beginn WB B1	So.
E4	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter) zu Beginn WB B3	Sa.
E5	Reiterwettbewerb Schritt-Trab zu Beginn WB B7	Fr.

Hinweis: Auch alle Hobby Horsing Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben.



Themenblock F: An die Leinen - fertig – los!

Hinweis:

Für das Bundespferdefestival gibt es keine Einschränkung nach Leistungsklassen bei WBO-Wettbewerben. Eine Teilnahme ist grundsätzlich für alle Leistungsklassen möglich.

Der Beifahrer hat grundsätzlich beim Durchfahren des Parcours zu sitzen, außer bei den Geschicklichkeits- und Aktionsparcours, dort kann er auch stehen, muss sich aber immer mit mindestens einer Hand festhalten.

Die vorgeschriebene Gangart ist je Wettbewerb festgelegt.

Hindernisse: Spurbreite der Kutsche plus 45

Bei genügend Teilnehmern (mind. jeweils 3 Pony/Pferde-Gespanne) werden die WB G2, G6, G7 und G9 nach Pferden und Ponys sowie ggf. nach Ein- und Zweispännern getrennt in Abteilungen geteilt.

Geschicklichkeitswettbewerbe sind offen für aktive Fahrer nach LPO (ab LK5). Hier beträgt die Spurbreite plus 35 cm.

Für alle Fahrer: Bitte die Spurbreite bei der Nennung angeben.

WB F1 Dressur Fahr-WB für Ein- oder Zweispänner (WB 412)

Anforderungen:

Der Fahrer absolviert die Aufgabe FW5 auswendig oder mit eigenem Kommandogeber. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung:

Beurteilt werden die Leistung von Pferd (Grad der Ausbildung) und Fahrer (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Es ist aber ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von WN vorzunehmen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirre, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel WBO Seite 468+ 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: V

WB F2 Kegel-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner nach Strafpunkten und Zeit (WBO WB 415)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen. (Parcourslänge 400 m – 600 m/max. 12 Hindernisse)

Bewertung:

Beurteilt wird die Leistung nach Strafpunkten und Zeit. Bewertung (Hindernisfehler, Absteigen, Sonstige)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel WBO Seite 468+ 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: H

WB F3

Dressur-/Kegel-Fahr-WB für Ein- oder Zweispänner „Two in One“ (Stilwertung) WBO 413

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt die zu fahrende Dressuraufgabe und eine Skizze des Kegelparcours ausgehändigt. Beides wird auswendig absolviert. Die Dressuraufgabe wird zuerst gefahren, im direkten Anschluss folgt der Kegelparcours. Die Dressuraufgabe wird im Schritt und Trab und der Kegelparcours im Trab gefahren. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen. Tempo im Kegelparcours: 180 m/Min. Kegeldurchfahrt: Spurbreite +40 bis +50 cm Kegeldurchfahrten: 11 In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit bewertet wird. Dauer der Prüfung: circa 6½ Minuten inkl. Kegelparcours.

Bewertung:

1. Eine Gesamtnote für die Dressur

Beurteilt werden in der Dressuraufgabe die Leistung des Fahrers (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), die Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd.

2. Eine Gesamtnote für das Kegelfahren

Beurteilt werden im Kegelparcours Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Kegelparcours.

Für das Gesamtergebnis werden die Gesamtwertnoten (inkl. eventueller Abzüge) 1 und 2 addiert und durch 2 geteilt.

Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Bei Umkippen des Wagens oder bei Aufstehen des Fahrers und oder Beifahrers erfolgt Ausschluss. Sieger ist der Teilnehmer mit der höchsten Endwertnote. Bei Wertnotengleichheit entscheidet die bessere Gesamtwertnote aus der Dressur; besteht auch hier Wertnotengleichheit, erfolgt gleiche Platzierung.

Abzüge Kegelparcours:

- Umwerfen eines Kegels/Kegelteils 0,3 Strafpunkte
- Erste Unterbrechung 0,5 Strafpunkte
- Zweite Unterbrechung 1 Strafpunkt
- Erstes Absteigen von Fahrer/Beifahrer 0,5 Strafpunkte
- Zweites Absteigen von Fahrer/Beifahrer 1 Strafpunkt
- Korrigiertes Verfahren 2 Strafpunkte
- (Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit werden je angefangene Sekunde von der Wertnote abgezogen: 0,1 Strafpunkt

Ausschlüsse ➡ WB 415

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➔ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, Peitsche, Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Beifahrer: vorgeschrieben. Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat. Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie fachliches Können. Bei Ponys unter 127 cm Stockmaß im Einspanner, kann der Beifahrer durch eine geeignete Hilfsperson am Boden ersetzt werden. Dies ist nur dann zulässig bei Teilnehmern ab 14 Jahren, die mindestens im Besitz des FA 7 sind.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

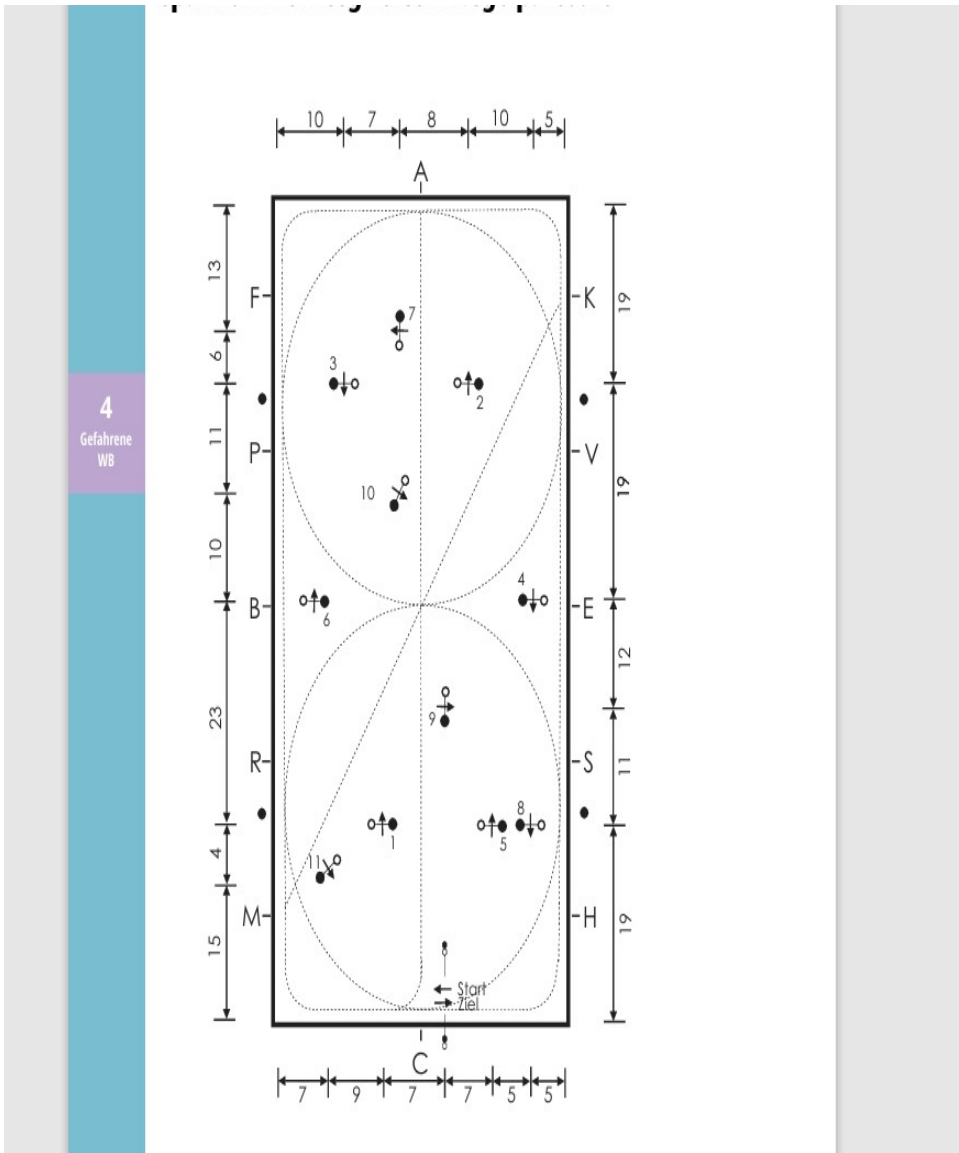
SF: R

Aufgabe

Viereck 40 x 80 m – Dauer: circa 6½ Minuten inkl. Kegelparcours

A-X	Einfahren im Gebrauchstrab.
X	Halten. Grüßen.
X-C-M-B-F-A-K	Gebrauchstrab.
K-X-M	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.
M-C	Gebrauchstrab.
C	Schritt.
C-H-E	Schritt.
E	Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit.
E-K	Schritt.
K-A	Gebrauchstrab.
A-X-A	Auf dem Zirkel gefahren.
A-X-C	Aus dem Zirkel wechseln.
C-X-C	Auf dem Zirkel gefahren.
C-M	Ganze Bahn. Gebrauchstrab.
M-F	Tritte verlängern.
F-A	Gebrauchstrab.
A	Ende Dressur.
A-K-E-H	Ganze Bahn. Start Kegelfahren

Parcours Kegelfahren:



WB F4

Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspänner (WB 402)

Anforderungen:

Der Teilnehmer bekommt eine Skizze und/oder die beschriebene Aufgabe (diese wird vorgelesen). Die Aufgabe wird im Schritt gelaufen. Der WB findet auf einem umzäunten Platz statt. Dauer: ca. 3 bis 4 Minuten. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung:

Bewertet werden die korrekte Ausführung der gestellten Aufgaben, die Harmonie von Teilnehmer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren etc.) fließen in die WN mit ein. Die Leistungen werden kommentiert.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Fahrzaum mit oder ohne Blendklappen, Kammdeckel oder Sellet und eingezogene Leine oder sicherheitstechnisch vergleichbare Bodenarbeitsausrüstung (Longiergurt, Langzügel, Trense); Fahr/Reitgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➔ Seiten 468 und 469 bzw. S. 453ff aufgeführt sind

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Teilnehmers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, Peitsche, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: Ist der Teilnehmer unter 14 Jahre alt, muss ein Begleiter mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des (FA 5) sein. Es ist sicherzustellen, dass der Begleiter aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beispiele für zusätzliche Anforderungen:

- Lektionen wie z.B. Zirkel, Schlangenlinien, Volten, Halten
- über am Boden liegende Stangen „fahren“
- „Fahren“ einer Acht „vom Boden aus“

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: D

WB F5 Fahr-WB Geschicklichkeitsparcours für Ein- oder Zweispänner (Fehler/Zeit) (WB 404)

Anforderungen:

Durchfahren eines Aktionsparcours, ähnlich wie bei den Reitern, auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt und Trab gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibungen ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden. Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Gefahrene Hindernisse z.B.:

- Durch die Kegelpaare fahren nach Nummern 1- 10
- Hindernis 3: Einhändig fahren, Fahrer Gegenstand von Tonne zu Tonne im Schritt ohne anzuhalten
- Hindernis 4: Rechtes Vorder- und Hinterrad über Gummimatte
- Hindernis 8: Fahrer mit Peitsche Tennisbälle herunterschlagen

Bewertung: Nach Strafpunkten und Zeit

Grundsätzlich:	Ball fällt vom Kegel	3 Strafpunkte
Aufgabe 3:	- Fahrer fährt nicht einhändig	3 Strafpunkte
	- Pferde bleiben stehen	3 Strafpunkte
	- Gegenstand nicht abgestellt oder fällt herunter	3 Strafpunkte
Aufgabe 4:	nicht beide rechte Räder über Matte	5 Strafpunkte
Aufgabe 8:	- Tennisball fällt nicht je Ball	3 Strafpunkte
	- Kegel fällt	3 Strafpunkte

Details siehe Parcourskizze auf der Homepage.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➔ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro je Gespann

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: N

**WB F6 Fahr-WB Aktionsparcours für Ein- oder Zweispänner (Zeitwertung)
(WB 404)**

Anforderungen:

Durchfahren eines Aktionsparcours, ähnlich wie bei den Reitern, auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibung ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden. Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Bewertung: Nach Zeit und Strafsekunden

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➔ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: X

**WB F7 Kegel-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner
nach Stilnoten (mit erlaubter Zeit) (WBO WB 416)**

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht. (Parcourslänge 400 m - 600m/max. 12 Hindernisse)

Bewertung:

Nach Stil. Beurteilt werden Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Hindernisparcours mit einer WN von 10 bis 0

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➔ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

- Fahrer und Beifahrer müssen sich bei Durchfahrten der Ziellinie, der Pflichttore, Hinderniseinfahrten auf dem Wagen befinden (maßgeblich ist die Hinterachse des Wagens): je Vorfall 10 Strafpunkte
- Absichtliches Abweichen von der festgelegten Strecke zwischen letztem Hindernis und Ziel, (Schlangenlinien, Volten, Kreiseln): je Vorfall 10 Strafpunkte
- Fehlende oder gelöste Leinen, Aufhalftern oder Stränge im Ziel: 10 Strafpunkte
- In der Bewegung:
Handhabung der Leinen (zwischen Leinenende und jeweiligem Kammdeckel),
der Peitsche oder der Bremse durch einen oder beide Beifahrer,
Einsatz der Peitsche durch den Beifahrer: je Vorfall 20 Strafpunkte
- Umkippen des Wagens im Verlauf des Geländewettbewerbs: Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Schutzweste und Helm, festes Schuhwerk, Peitsche

Ausrüstung des Wagens: übliche Marathonkutsche/Kutschen mit Ballonbereifung mit Fuß- und Feststellbremse; Mindestspurbreite 1,25 m, einachsige Kutschen nicht erlaubt

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beifahrer (Mindestalter 14 Jahre): vorgeschrieben

VN: 5, max. 15 Starter

SF: T

Themenblock G: Voltis auf dem Holzpferd und dem Zirkel

Ergänzende Bestimmungen Voltigieren:

- Alle teilnehmenden Pferde müssen mindestens 6 Jahre alt sein.
- Pro Pferd sind max. 3 Stars erlaubt.
- Ein Helfer ist erlaubt. Für den Helfer soll ebenfalls eine Note vergeben werden.
- Startnummern sind für alle Teilnehmer Pflicht (können auch aufgemalt sein).
- Der Longenführer muss im Besitz des LA 5 (WBO 2024) oder eines Longenführerausweises FN sein.
- Es darf mit Dreiecks-/Laufferzügel longiert werden, rechte oder linke Hand. Handwechsel zwischen Pflicht und Kür erlaubt.
- Aus Sicherheitsgründen wird gewünscht, dass die Ausbinder bei der Größaufstellung und auch beim Auslaufen verschnallt bleiben.
- Sportgerechte Kleidung wird vorausgesetzt, Voltigieranzüge sind keine Pflicht.
- Vokalmusik ist erlaubt. Die Musik bitte auf einem USB-Stick abgeben.
- Alle Teilnehmer müssen sich 30 Minuten vor der angegebenen Zeit zum Start bereithalten. Sollte eine Gruppe ausfallen, rücken die Folgenden in der Startfolge auf.
- Pro Teilnehmer sind 2 Starts erlaubt.

WB G1 WB 304 Gruppen-WB Schritt/Schritt „Immer schön der Reihe nach“

max. 7 Startplätze

Pferde/Ponys: 7j.+ält. Alle Alterskl., 5-10 Voltigierer pro Gruppe, die noch nicht an einem Turnier gem. LPO teilgenommen haben und die nicht WB G2 oder WB G3 starten; je Teilnehmer nur 1 Pferd; Ausr.: WB 304; Richtv: WB 304; Ein beliebiger Voltigierer beginnt und zeigt eine Einzelübung, danach zeigen der erste und der zweite Voltigierer eine Doppelübung; danach zeigt der Zweite eine Einzelübung, usw. bis alle Voltigierer an der Reihe waren. Am Ende zeigen der letzte und der erste Voltigierer eine Doppelübung. Es muss nicht nach Größe oder Nummernfolge geturnt werden. Keine Wiederholungen in der Gruppe, Zeit: max. 8 Min./Gruppe Einsatz: 50,00 € Einsatz gilt pro Gruppe; VN: 5; SF: A

WB G2 WB 304 Kostüm-Gruppen-WB Schritt/Schritt für Bambinis

max. 7 Startplätze

Pferde: 7j.+ält. alle Altersklassen erlaubt (separate Bambini Wertung für Jahrgang 2012+jün.), 5 bis 10 Voltigierer pro Gruppe, die noch nicht an einem Turnier gem. LPO teilgenommen haben und die nicht WB G1 oder WB G3 starten; je Teilnehmer nur 1 Pferd; Ausr.: WB 304; Richtv: WB 304; Pflicht: Aufgang (ohne Bewertung), Grundsitz frei (Armhaltung beliebig), Bankfahne, daraus zum Liegestütz, Prinzensitz vw. einarmig. Abgang nach innen (ohne Bewertung); Kür: Frei zusammengestellte Kür, Einzel- und Doppelübungen, jeder Voltigierer muss mind. 1x in der Kür eingesetzt werden, Kürzeit: max. 5 Min.; Teilnahme mit einem Kostüm, welches die Sicherheit nicht beeinträchtigt; Einsatz: 50,00 € Einsatz gilt pro Gruppe; VN: 5; SF: K

WB G3 Holzpferde-Kür-Wettbewerb für Breitensportgruppen

max. 10 Startplätze

Holzpferd. Alle Alterskl., 6 bis 10 Voltigierer pro Gruppe; je Teilnehmer nur 1 Holzpferd; Ausr.: WB 306; Richtv: WB 306; Kür: Frei zusammengestellte Kür, Einzel- und Doppelübungen, jeder Voltigierer muss mind. 1x in der Kür eingesetzt werden. Zusätzlich gilt: Bei jedem Aufgang auf das Sportgerät, auch Bodensprung, ist die Hilfe von einer Person erlaubt, Kürzeit: max. 5 Min; Wertung: Gestaltung x 2, Ausführung x 3 Einsatz: 45,00 € Einsatz gilt pro Gruppe; VN: 5; SF: U

WB G4 Holzpferde-Kostüm-Kür-Wettbewerb für Gruppen

max. 10 Startplätze

Holzpferd. Alle Alterskl., 6-8 Voltigierer pro Gruppe, die nicht in WB G3 starten; je Teilnehmer nur 1 Holzpferd; Ausr.: WB 306; Richtv: WB 306; Kür: 5 Min., beliebige Kürpräsentation. Kostüme und Showeffekte erwünscht. Jeder Voltigierer muss mind. 1x in der Kür eingesetzt werden. Zusätzlich gilt: Bei jedem Aufgang auf das Sportgerät, auch Bodensprung, ist die Hilfe von einer Person erlaubt. Wertung: Gestaltung x 2, Ausführung x 3, Originalität 1 x; Einsatz: 45,00 € Einsatz gilt pro Gruppe; VN: 5; SF: G

WB G5 Holzpferde-Doppel-Wettbewerb Kür für Familien

max. 15 Startplätze

Holzpferd. Alle Alterskl., mit Elternteil, Tanten, Onkel oder Großeltern; je Teilnehmer nur 1 Holzpferd; Ausr.: WB 306; Richtv: WB 306; Kür: 1,5 Min., beliebige Kürpräsentation. Kostüme und Showeffekte erwünscht, Zusätzlich gilt: Bei jedem Aufgang auf das Sportgerät, auch Bodensprung, ist die Hilfe von einer Person erlaubt. Wertung: Gestaltung x 2, Ausführung x 3, Originalität 1 x Einsatz: 15,00 € Einsatz gilt pro Gruppe; VN: 5; SF: Q

Themenblock H: Hopp, Hopp – Hobby Horsing

Bestimmungen:

- Teilnehmen kann jeder, unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Reitverein.
- Die einzelnen Wettbewerbe sollen so nah wie möglich am Pferdesport ausgerichtet und bewertet werden.
- Da nicht allen Teilnehmern die Bewertungskriterien geläufig sein dürften, werden die aus dem Pferdesport kommenden Wertungsrichter die wesentlichen Bewertungskriterien vor Beginn des Wettbewerbs kurz erläutern.
- Die Teilnehmer haben ihre eigene Startnummer mitzubringen. Diese werden auf mindestens einer Seite des Hobby Horses befestigt. Die Nummern müssen gut leserlich und möglichst wetterfest sein. Die Nummern sind der Pferdeliste auf der Homepage des WPSV ca. eine Woche vor Turnierbeginn zu entnehmen.
- Bei Springwettbewerben darf das Hobby Horse keinen Schweif am Stockende haben. Vorderzeug, Martingal und Springkandaren sind zugelassen.
- Fliegenohren sind erlaubt

Hobby Horsing Zeltlager:

Wenn eine Übernachtung gewünscht ist, können Hobby Horsing Reiter ebenfalls Stellplätze reservieren (siehe Seite 14). Vielleicht ein selbstorganisiertes Zeltlager?



WB H1 - H3 (WBO WB 910) Reiterwettbewerb Hobby Horsing

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern reitet der Teilnehmer die u.a. Aufgabe mit Schritt, Trab und Galopp. Die Aufgabe wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht) sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte

Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Aufgabe:

- Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab (1-mal herum).
Durch die ganze Bahn wechseln.
- Rechte Hand (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an
(anschließend alle weiteren Reiter)
Abteilung im Arbeitstempo Trab,
durch die Länge der Bahn wechseln
- Linke Hand Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an
(anschließend alle weiteren Reiter).
An der langen Seite Abteilung – Halt –
Abteilung– Mittelschritt– Marsch.
Abteilung im Arbeitstempo Trab
Abteilung linksum – Marsch (an der langen Seite)
- Rechte Hand Auf der gegenüberliegenden langen Seite - Rechte Hand
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –Marsch,
wenn der Anfangsreiter die Mittellinie erreicht. Anfang - Halt
(von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern aufmarschieren).

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H1: 4-6 Jahre; H2: 7-9 Jahre. H3 10-14 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Es wird in Abteilungen mit 4-8 Startern (je nach Nennungsergebnis) gestartet. Jede Abteilung wird einzeln platziert.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: C; M; W



WB H4 - H6 (WBO WB 911) Dressurwettbewerb Hobby Horsing (Stufe 2, leicht)

Anforderung:

Die Teilnehmer reiten einzeln oder zu zweit eine Kurzaufgabe. Die Aufgabe wird vorgelesen und wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt. Für das erste Verreiten gibt es einen Abzug von 0,2, für jedes weitere Verreiten einen Abzug von 0,4.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht) sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.
Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H4: 4-6 Jahre; H5: 7-9 Jahre. H6 10-14 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: I; S; E

Aufgabe DHH2

Einzeln geritten, Viereck 7 x 14m

(A-X)	Einreiten im Schritt. Im Mittelpunkt halten. Grüßen. Im Schritt anreiten.
(C)	Rechte Hand
(M)	Im Arbeitstempo antraben.
(K-X-M)	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.
(A-X-A)	Mitte der kurzen Seite im Arbeitstempo links angaloppieren und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum)
(A)	Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab.
(A-X-C)	Aus dem Zirkel wechseln.
(C)	Mitte der kurzen Seite im Arbeitstempo rechts angaloppieren, ganze Bahn (1/2- mal herum)
(A)	Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab.
(E)	Halbe Volte rechts.
(X)	Im Mittelpunkt vier Tritte geradeaus, danach halbe Volte links.
(B)	Ganze Bahn.
(A-X)	Auf die Mittellinie abwenden. Im Mittelpunkt vor den Richtern halten. Grüßen.

WB H7 - H8 (WBO WB 912) Dressurwettbewerb Hobby Horsing (Stufe 3, schwer)

Anforderung:

Die Teilnehmer reiten einzeln oder zu zweit eine Kurzaufgabe. Die Aufgabe wird vorgelesen und wird auf einem Viereck 7 x 14m vorgestellt. Für das erste Verreiten gibt es einen Abzug von 0,2 für jedes weitere Verreiten einen Abzug von 0,4.

Bewertung:

Bewertet werden die Gangarten (Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit & Ausdauer, Nickbewegung im Schritt, richtiger Handgalopp, elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht) sowie das Einhalten der korrekten Hufschlagfiguren und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters sowie Gesamteindruck von Reiter und Pferd. Der Reiter nimmt mit beiden Händen den Zügel auf, hält in der äußeren Hand den Stecken des Steckenpferdes und den Zügel und in der inneren nur den Zügel. Bei jedem Handwechsel muss der Reiter umgreifen. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.
Steckenpferd mit Trensenzaum und Zügeln.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H7: 6 bis 10 Jahre; H8: ab 11 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

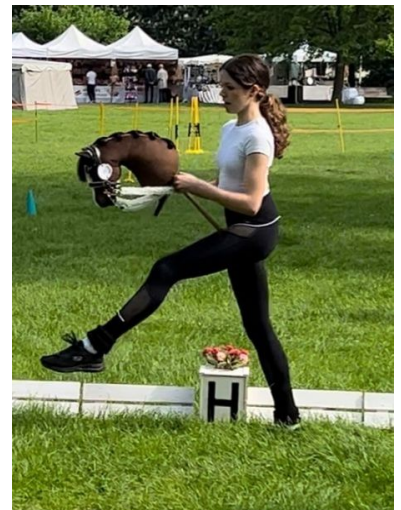
Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 25 Starter

SF: O; F

Aufgabe (Schwere Dressur)

- A-X Einreiten im Arbeitstrab. Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
- X Im versammelten Galopp links angaloppieren.
- C Linke Hand. Ganze Bahn.
- H-X-F Im Mittelgalopp durch die ganze Bahn wechseln.
- F Versammelter Galopp und fliegender Wechsel.
- A Versammelter Trab.
- K-E Passage.
- E 8 Tritte Piaffe.
- E-H Passage.
- H Versammelter Trab.
- M-X-K Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln.
- K Versammelter Trab.
- A Arbeitsschritt.
- B-E Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.
- H Angaloppieren.
- C Auf die Mittellinie abwenden.
- G Pirouette rechts.
- G-E Galopptraversale rechts.
- E Fliegender Galoppwechsel.
- E-D Galopptraversale links.
- D Pirouette links.
- A Linke Hand, auf dem Zirkel geritten.
- X Versammelter Schritt.
- A Halten. Vier Tritte rückwärtsrichten, angaloppieren, ganze Bahn.
- F-X-H Durch die ganze Bahn wechseln. 7 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung.
- H Versammelter Trab.
- M-X-K Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln.
- K Versammelter Trab.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.



WB H9 (WBO WB 916) Wer springt am höchsten – Hobby Horse Springwettbewerb

Anforderungen:

Alle Teilnehmer absolvieren ein Hindernis, mit einer Anfangshöhe von 70 cm. Dieses wird nach jedem Versuch um 5 cm erhöht. Sollte die Stange fallen, hat der Teilnehmer noch einen weiteren Versuch, die Höhe zu überwinden. Gewonnen hat der Teilnehmer mit der höchsten übersprungenen Höhe.

Bewertung:

Gewonnen hat der Teilnehmer, der die höchste Hürde bewältigt hat. Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich aus der letzten erreichten Sprunghöhe, bei Gleichstand mit anderen Teilnehmern werden die Fehlversuche der letzten Höhe/n berücksichtigt. Sturz oder Verweigerung werden als Abwurf gewertet.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht bewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Hinweis: Der WB H4 wird zu Beginn des Abendprogramms am Samstagabend ausgetragen.

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: P

WB H10 – H11 (WBO WB 914) Hobby Horse Stilspringwettbewerb (40 cm, leicht)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen und einer Höhe von 40 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Bewertet werden der Rhythmus, das Einhalten der korrekten Wege sowie das Absolvieren der Hindernisse und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters. Bei jedem Handwechsel muss der Reiter in den Handgalopp umspringen. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Von der WN werden ggfs. abgezogen:

- Je Hindernisfehler: 0,5 Strafpunkte
- Verweigerung: 0,5 Strafpunkte
- Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge: Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht bewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H10: bis 8 Jahre; H11: ab 9 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: B; L

WB H12 - H13 (WBO WB 914) Hobby Horse Stilspringwettbewerb (60cm, schwer)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 8 Hindernissen und einer Höhe von 60 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Bewertet werden der Rhythmus, das Einhalten der korrekten Wege sowie das Absolvieren der Hindernisse und die aufrechte, gestreckte Körperhaltung des Reiters. Bei jedem Handwechsel muss der Reiter in den Handgalopp umspringen. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Von der WN werden ggfs. abgezogen:

- Je Hindernisfehler: 0,5 Strafpunkte
- Verweigerung: 0,5 Strafpunkte
- Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge: Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk. Gymnastikschuhe sind zugelassen.

Steckenpferd mit oder ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H12: bis 10 Jahre; H13: ab 11 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: V; H

WB H14 - H16 (WBO WB 915) Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (40 cm, leicht)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen und einer Höhe von bis zu 40 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert:

- Je Hindernisfehler: 4 Strafpunkte
- Verweigerung: 4 Strafpunkte
- Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge: Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H14: 4-6 Jahre; H15: 7-10 Jahre. H16: 11-13 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: R; D; N

WB H17 - H18 (WBO WB 915) Hobby Horse Zeitspringwettbewerb (60cm, schwer)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 8 Hindernissen und einer Höhe von bis zu 60 cm mit dem Steckenpferd absolviert. Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert:

- Je Hindernisfehler: 4 Strafpunkte
- Verweigerung: 4 Strafpunkte
- Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge: Ausschluss

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder H17: bis 10 Jahre; H18: ab 11 Jahre mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: X; J

WB H19 (WBO WB 915) Hobby Horse Mannschaftsspringwettbewerb

Anforderungen:

Dieser WB wird von 3 oder 4 Teilnehmern/Pferden je Mannschaft geritten. Die Reihenfolge der einzelnen Teilnehmer bestimmt der Mannschaftsführer.

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen mit dem Steckenpferd absolviert (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,40 m).

Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert:

- Je Hindernisfehler: 4 Strafpunkte
- Verweigerung: 4 Strafpunkte
- Sturz oder falsche Parcoursreihenfolge: Ausschluss

Die drei besten Einzelergebnisse werden zum Mannschaftsergebnis addiert. Die Mannschaft mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt.

Ausrüstung:

Funktionale Sportkleidung sowie festes Schuhwerk.

Steckenpferd mit und ohne Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff (Zügelhaltung wird nicht gewertet)

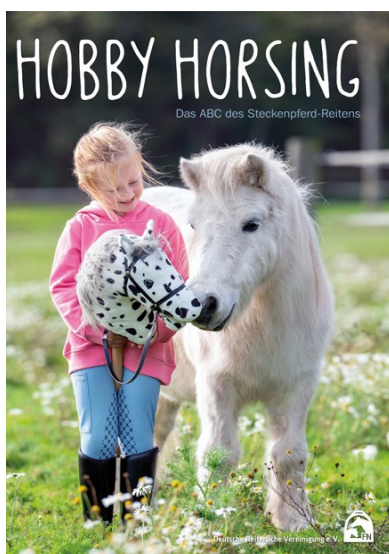
Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Teilnehmers: Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 6 Jahren, mit oder ohne Handicap (bitte das Geburtsjahr mit der Nennung angeben).

Einsatz: 10 Euro

VN: 5, max. 30 Starter

SF: T



Anhang

Auszug aus den besonderen Bestimmungen der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen

3.6 Die teilnehmenden Pferde müssen gegen Influenza-Viren geimpft sein.

Impfungen gegen Influenzavirusinfektion sind von einem Tierarzt wie folgt durchzuführen und von diesem entsprechend, einschließl. Unterschrift und Stempel, im Equidenpass zu dokumentieren:

- A) Grundimmunisierung: Diese besteht aus drei Impfungen. Bei den ersten beiden Impfungen ist ein Abstand von mind. 28 Tagen bis höchstens 70 Tage einzuhalten. Die dritte Impfung ist im Abstand von max. 6 Monaten +21 Tage nach der zweiten Impfung durchzuführen.
- B) Wiederholungsimpfungen: Diese sind im Abstand von max. 6 Monaten +21 Tage durchzuführen.

Eine Teilnahme an einer BV oder einem WB ist möglich, wenn

- a) bei der Grundimmunisierung die ersten beiden Impfungen erfolgt sind und nach der zweiten Impfung 14 Tage vergangen sind,
- b) bei Wiederholungsimpfungen und der dritten Impfung der Grundimmunisierung 7 Tage nach der letzten Impfung vergangen sind,
- c) bei fehlender Information über die Grundimmunisierung das Pferd in den letzten drei Jahren regelmäßig, d.h. im Abstand von max. 6 Monaten + 21 Tagen nachweislich geimpft wurden.

Veröffentlichung von Bildern

Die Aktiven bzw. ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass bei dieser Veranstaltung Fotos gemacht werden und diese für Veröffentlichungen des Verbandes (z.B. Printmedien, Homepage, Facebookseite des Verbandes) genutzt werden.

Verarbeitung von Daten

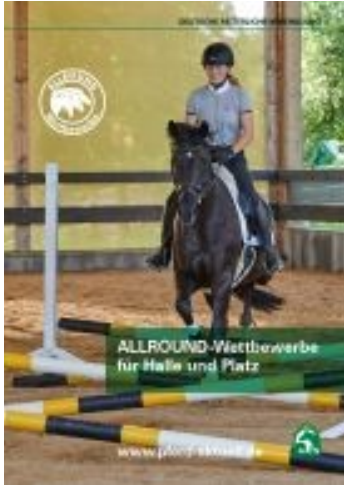
Die Aktiven und ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass die abgegebenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) gespeichert und für Verwaltungs-/Organisationszwecke und Ziele des Verbandes, der Mitgliederorganisationen und Pferdesportkreise verarbeitet und genutzt werden. Hierzu gehört auch die Speicherung, Übermittlung, Verarbeitung und Nutzung der vereins- und personenbezogenen Daten für Verbandszwecke und -ziele nach den Vorgaben der DSGVO und den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Überarbeitete FN-Broschüre: ALLROUND-Wettbewerbe für Halle und Platz

"Alternative Wettbewerbe mit Sinn und Verstand", so stand es 1996 auf der ersten Ausgabe der ALLROUND-Wettbewerbe. In den letzten 21 Jahren hat sich der Umfang beeindruckend entwickelt.

Für die Durchführung der Allroundwettbewerbe dient die überarbeitete Version dieser Broschüre (Auflage 2018) als Basis.

Diese ist unter Artikelnummer 20165 beim FN-Shop zu erhalten.



Änderungsdienst:

Bei einer so umfangreichen Ausschreibung können Anpassungen/Präzisierungen im Ausschreibungstext notwendig werden. Diese werden hier ab Version 4 in einer Übersicht aufgeführt.

Es gilt immer die letzte Version dieser Langfassung der Ausschreibung

Die Teilnehmer beim Bundespferdefestival sind aufgerufen, sich auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zu vergewissern, dass sie jeweils mit der letzten gültigen Version der Ausschreibung arbeiten.

Änderungen bis zum 11.8.

A 10: Paartrail auf Schwierigkeitsstufe 1-2, nicht 1

B 9: WBO 242/C, nicht 241/C

A6: Parcours angepasst ‚Kreuzen‘ statt ‚Sackgasse‘: Kein Rückwärtsrichten mit Blick auf die Pony Lympics Starter

Themenblock E: Erläuterung, welche korrespondierenden Wettbewerbe zu den Integrativen Wettbewerben gehören, aufgeführt.

WB A2: In Parcourskizze aufgenommen, dass für Integrative Reiter die Stangen des ‚Querschlags‘ auf den Boden gelegt werden

WB B3: Keine Hilfszügel erlaubt, wie im Titel des WBs bereits erwähnt

WB G3-G5: Auf ‚Alle Altersklassen‘ geöffnet

Änderungen bis zum 03.09.

WB D2: Max. Höhe sind 60 cm

WB A4: Skizze Aktionsparcours Jagd um Punkte wurde aus Versehen veröffentlicht. Deswegen wird ein neuer Parcoursplan erstellt, der ca. 1 Std. vor Wettbewerbsbeginn an der Meldestelle erhältlich ist.

WB E4 entspricht B3

WB H7/H8: Aufgabe im Ablauf und Formulierung überarbeitet

Fahrwettbewerbe: Beschränkung auf einen Start je Teilnehmer je WB aufgehoben.

WB A14, A16, B9, B10, C2 , C3, D1: Hinweis aufgenommen, dass die Aufgabe ist auswenig zu reiten sei. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)